

3
2010

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

TTVN aktuell

**Neues aus der
Verbands-
entwicklung**

2

DTTB-Breitensportpreis

**Zwei Preisträger
kommen aus
Niedersachsen**

8

Glückwunsch

**Hans-Dieter
Herlitzius wird
80 Jahre alt**

17





Heinz Böhne

Olympia war wieder ein großes Fest. Für den Sport, für die Kanadier als Gastgeber, für die Medien und für uns Sportfans. Es kann sich wirklich keiner beklagen, fast alle Ansprüche konnten erfüllt werden bei dieser Superschau des Wintersportes. Packende Duelle in den Loipen und im Eiskanal, erfüllte Medaillenträume und tiefe Enttäuschungen, Dramatik pur und großer Schmerz beim tödlichen Unfall auf der Bobbahn, faszinierende Fernsehbilder allemal. Sogar einige Reporter konnten sich dem Niveau erfreulicherweise anpassen und störten die Bilder nur wenig. Und ganz nebenbei war es sicher auch wieder ein ganz großes Geschäft. Mich treibt aber auch die Frage um, was so eine Medaille wohl kostet, ich meine im Durchschnitt und in Euro. Und ob dieser gigantische Aufwand wirklich gerechtfertigt ist.

Der Behindertensportverband Niedersachsen veranstaltet seit zehn Jahren die Wahl „Behindertenportler/-in des Jahres“. Die Sieger werden bei einer Gala im GOP in Hannover vorgestellt und geehrt. Jeder der das GOP kennt, kann sich vorstellen, dass sich die Verantwortlichen alle erdenkliche Mühe geben, diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Dazu tragen neben den Künstlern und Moderatoren auch die Ehrengäste bei. Bei der diesjährigen Feier am 25. Februar waren es neben Ministerpräsident Christian Wulff und seiner Gattin Bettina die „Weltmeister“ Steffi Nerius und „Kaiser“ Franz Beckenbauer. Und dann gab es noch eine kleine Überraschung mit den Namen Rainer Schmidt und Arne Hölter! Rainer Schmidt ist der wohl erfolgreichste deutsche TT-Behindertensportler und zudem Pfarrer, Verwaltungswirt, Buchautor und begnadeter Entertainer. Die TTVN-Nachwuchshoffnung Arne Hölter hat mit zwei Medaillen bei Jugend-Europameisterschaften auch schon einiges vorzuweisen. Die beiden durften auf der kleinen Bühne eine Kostprobe ihres Könnens zeigen und kamen beim Publikum gut an. Warum eine Tischtennisvorführung? Unter den sechs Kandidatinnen und Kandidaten der Sportlerwahl stand mit Johannes Urban ein weiterer Tischtennispieler im Rampenlicht. Johannes ist 18 Jahre alt, spielt für den TSV Salzgitter-Thiede und trainiert regelmäßig in unserem Landesleistungszentrum in Hannover. Er machte nicht nur beim obligatorischen Interview ein gute Figur. Der 2. Platz war eine schöne Anerkennung für die bisherige Karriere des sympathischen Sportlers. Wir wünschen ihm auch von dieser Stelle weiterhin viel Erfolg im Sport und auf seinem beruflichen Weg.

In diesem Monat haben auch die Behindertensportler ihre Olympischen Spiele in Vancouver. Unsere besten Wünsche werden sie begleiten. Hier zuhause in Deutschland tun wir gut daran, auch in der Krise Menschen mit Behinderung oder anderen Benachteiligungen nicht auszugrenzen. Sie sind ein liebenswerter Teil unserer Gesellschaft. Unser Sport hat einiges zu bieten, wenn es um Integration geht. Die Gäste der Gala im GOP konnten sich in Bezug auf den Leistungssport ganz persönlich davon überzeugen.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Bei den Landesmeisterschaften der Senioren in Dinklage war Almuth Tabatt bei den Seniorinnen 60 das Maß aller Dinge. In allen drei Konkurrenzen (Einzel, Doppel, Mixed) sicherte sie sich die Titel.

Foto: Matthias Garwels



Aus dem Inhalt

Neues aus der Verbandsentwicklung 2
 Bundesliga Damen, 2. Bundesliga Damen und Herren 4
 DTTB-Breitensportpreis: Zwei Preisträger aus Niedersachsen 8
 Norddeutsche Meisterschaften Jugend/Schüler 10
 DTTB-TOP 12 in Rahden/ Niedersachsen ohne Spitzenresultat 11
 38. Senioren-Landesmeisterschaft in Dinklage 12
 Verein des Jahres 2010 14
 Hans-Dieter Herlitzius wird 80 17
 Sommercamp 2010 18
 Leserpost zum Thema Oberschiedsrichter 20

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverbänden Goslar, Helmstedt und Osterode 22
 Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Diepholz, Holzminde und Nienburg 25
 Lüneburg mit Kreisverband Celle 27

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
 Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
 Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
 Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttn:
 Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; mobil 0175/5607042, E-Mail: d.gomann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
 Kommissarisch: Helmut Walter, Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
 Uwe Serreck, Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen, Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906, Fax 05105/514938, E-Mail: serreck@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
 Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 0 5161 / 1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
 Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 05 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
 Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
 jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
 Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Neues aus der Verbandsentwicklung

Anfang 2009 beschloss der neu gewählte Beirat, eine Kommission zur Verbandsentwicklung einzurichten. Diese zeitgemäße Weiterentwicklung des TTVN sollte zum einen Kritikpunkte aus der Verbandsführung auf- und zum anderen einen möglichst großen Teil der Basis der Tischtennisspieler/innen in den Vereinen sowie Funktionäre aus Bezirken, Kreise und Vereinen mitnehmen. Dazu entschied sich die Entwicklungskommission, in Abstimmung mit dem Präsidium, die Verbandsentwicklung in vier Phasen durchzuführen:

Phasen in der Verbandsentwicklung

1. Phase: Ist-Analyse unter Einbeziehung aller Interessierten aus Vereinen, Kreisen und Bezirken.
2. Phase: Erarbeitung von Lösungsvorschlägen und Konzeptionen unter Einbeziehung aller Interessierten aus Vereinen, Kreisen und Bezirken
3. Phase: Diskussion der ge-

meinsam entwickelten Vorschläge mit den Interessierten aus Vereinen, Kreisen und Bezirken und das Erreichen einer möglichst breiten Zustimmung zu möglichen Veränderungen.

4. Phase: Abstimmungen auf den Landesverbandstagen 2010 und 2012.

Ab Herbst 2009 wurde begonnen, in sogenannten „Regionalveranstaltungen“ an 13 verschiedenen Orten niedersachsenweit Interessierte aus allen Bereichen des TTVN an einer „Ist-Analyse“ zu beteiligen.

Ziel war, eine hohe Beteiligung des gesamten TTVN in diesen regionalen Arbeitsgruppen, eine hohe Transparenz über das gesamte Vorgehen und spätere Ergebnisse.

Die Teilnehmenden gaben eine Einschätzung zur Situation des Tischtennis in Niedersachsen ab. Diese „Chancen“ und „Risiken“, denen sich der Tischtennis in Niedersachsen zu stellen hat, wurden den „Stärken“ und „Schwächen“ gegenüber gestellt. Nach den 13 Regionalveranstaltungen wurde von der Entwicklungskommission festgestellt, dass weitere Perspektiven

hinzugezogen werden sollten: Es wurden zwei separate Veranstaltungen nur für die ehrenamtlich Tätigen in den Bezirken und Kreisen und eine Veranstaltung für die hauptamtlichen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des TTVN in Hannover durchgeführt. Auch hier wurde nach Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken gefragt.

Was kam bei der Ist-Analyse heraus?

Die rund 250 Teilnehmer der Regionalveranstaltungen erarbeiteten insgesamt 627 Themen, die für den Tischtennis in Niedersachsen aus ihrer Sicht eine erhöhte Bedeutung haben. Die in über 40 Arbeitsgruppen organisierten Teilnehmer bekamen außerdem die Aufgabe, sich pro Gruppe auf drei Topthemen festzulegen, die in der später folgenden Umsetzungsphase vorrangig zu bearbeiten sind.

Diese Aussagen wurden von einer Auswertungsgruppe sortiert und elektronisch dokumentiert. Filtert man diese Aussagen, erkennt man etwa 500 Themen,

die von den Teilnehmern als Verbesserungspotenzial für den Tischtennisport genannt wurden.

Mit Abstand am häufigsten – nämlich 220 Mal – wurden Themen aus dem Bereich Regelwerk und Spielbetrieb genannt. Mit einigem Abstand danach die Themen Kommunikation, Zusammenarbeit mit Schulen und die Struktur des Gesamtverbandes.

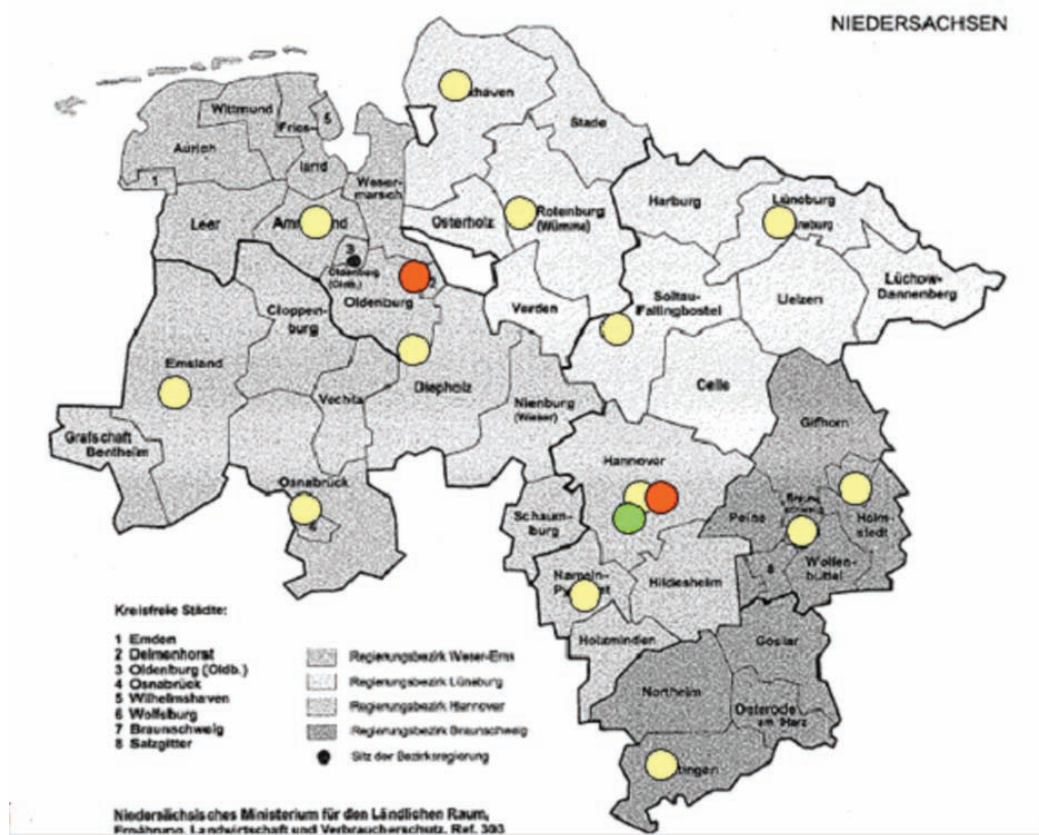
Die Interpretation der Auswertungsgruppe hierzu: Es sind die praktischen Themen des Alltags, wie die Mannschaftsstärken, die Spielsysteme, die Bilanzsysteme, das Thema der Mannschaftsgröße oder immer wieder die Regeln, die als überreguliert und schwer verständlich eingeschätzt werden. Im Bereich der Kommunikation wurden Verbesserungspotenziale bei den diversen Medien, dem Informationsfluss über alle Ebenen und die Außendarstellung/ das Image des Tischtennisports genannt.

Eine weitere Auswertung die wir vorgenommen haben, ist die nach den Perspektiven. Die einzelnen Arbeitsgruppen wurden damit beauftragt, besonders aus der Perspektive der Spieler, des Vereins oder der Funktionäre zu schauen. Stehen für Spieler und Verein ganz klar das Thema Regelwerk und Spielbetrieb im Vordergrund, so ist für die Funktionäre besonders das Thema der Kommunikation innerhalb des Verbandes wichtig. Für die Vereine, die ja sowohl den Nachwuchs auf der sportlichen als auch auf der ehrenamtlichen Seite zu besorgen haben, sind es ebenso die Fragen der Bildung.

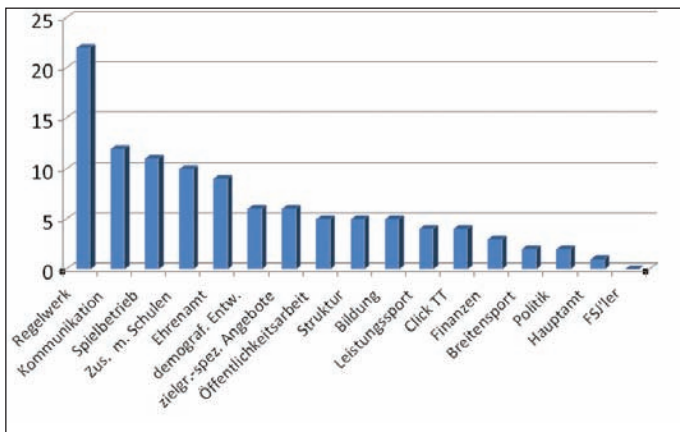
Man kann sagen, dass das angestrebte Ziel der „vielen Sichtweisen“ in der Analyse erreicht wurde, da aus den jeweiligen Perspektiven ganz unterschiedliche Schwerpunkte genannt werden.

Wie geht es nun weiter?

Die Entwicklungskommission wird nach Vorliegen der gesamten Ist-Analyse, etwa Mitte März, mit der Ableitung von ersten Maßnahmen beginnen. Dies können sogenannte „Niedrig hängende Früchte“ sein. Dies sind Themen, die im Gegensatz



Verbandsentwicklung



► Die Grafik links spiegelt die Top-Themen für die Verbandsentwicklung wider.

zu den „großen Themen“ schnell und unkompliziert umgesetzt werden können.

Nach einer Verdichtung der Themen durch die Entwicklungskommission werden zur Ausarbeitung von Reformthemen für den TTVN wiederum landesweite Veranstaltungen erfolgen, um die genaue Zielsetzung und dazugehörigen Schritte zu entwickeln. Auf dem Landesverbandstag im Juni 2010 werden die Zwischenergebnisse dann einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Falls dort schon Dinge zu entscheiden sind, kann der Verbandstag dies tun. Eventuell wird dort auch die Bildung weiterer Schwerpunktgruppen erfolgen.

Wieso dieses komplizierte Vorgehen?

In 2008 und 2009 ging der TTVN durch unruhige Zeiten. Der Präsident wurde abgewählt und wieder gewählt. Das Präsidium hat daraus den Schluss gezogen, dass zukünftige Verbandsentwicklungen von einer möglichst breiten Öffentlichkeit des Tischtennisports in Niedersachsen getragen werden sollten. Damit war die Form, möglichst viele an

dem Gesamtprozess der Weiterentwicklung zu beteiligen, gesetzt. Ob nun das Regelwerk zu erarbeiten ist, die Kommunikation verbessern werden muss oder die Ehrenämter unterstützt werden müssen: das Ziel des Entwicklungsprozesses ist, einen möglichst breiten Konsens bei den Tischtennispielern/innen in Niedersachsen über den einzuschlagenden Weg herzustellen.

Deshalb gilt hier die Einladung an Interessierte, sich an diesem Prozess weiter zu beteiligen.

Ob auf diesem Wege alle Wünsche, Ideen, Hoffnungen berücksichtigt werden können, kann natürlich nicht versprochen werden. Denn zum Teil wurden auch sich widersprechende Aussagen getroffen, die nicht vereinbar sind (z.B. click-TT wird zu langsam weiterentwickelt versus keine zusätzlichen Kosten durch click-TT). Durch die breite Beteiligung ist es aber wahrscheinlicher, dass gute Lösungen für den Tischtennisport in Niedersachsen herausgearbeitet werden. Ganz getreu dem Motto: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

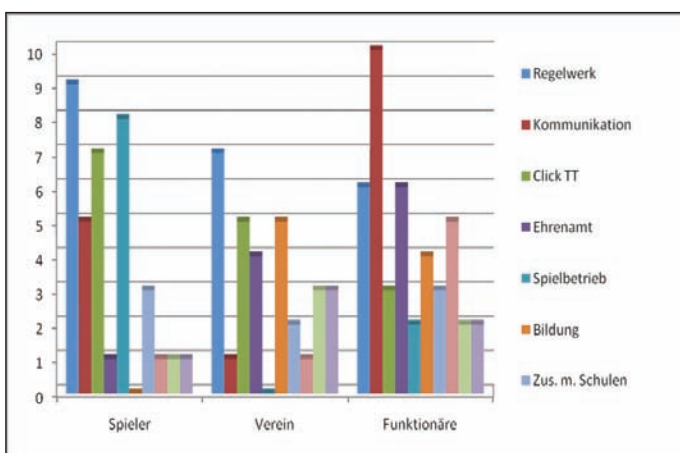
Udo Sialino
Dr. Ingo Bergner

Bergner.biz - Unternehmensberatung



► In über 40 Arbeitsgruppen hatten sich Spieler und Spielerinnen sowie Funktionäre dem Thema der Verbandsentwicklung im TTVN verschrieben und Lösungsansätze erarbeitet. Die Aufnahmen vermitteln einen Eindruck.

► Die Grafik links erläutert die Einschätzungen von Spielern, Spielerinnen sowie Vereinsvertretern und Funktionären zu den Themen.



Auf Abschiedstournee durch die Republik

Hannover 96 geht unaufhaltsam der 2. Liga entgegen / Hoffnung stirbt zuletzt

Wie sich die Bilder gleichen: Die Kicker von Hannover 96 nehmen seit dem letzten Februar-Wochenende einen Abstiegsplatz in der 1. Fußball-Bundesliga ein. Die Celluloid-artistinnen haben seit Saisonbeginn die rote Laterne in der 1. Liga fest im Griff. Bereits mit den beiden Begegnungen in diesem Monat in den Heimspielen gegen DJK TuS Essen-Holsterhausen und TTSV Saarlouis-Fraulautern fällt die endgültige Entscheidung. Zwei Niederlagen gegen den Tabellenvierten und -fünften – und der Gang in die Zweitklassigkeit ist perfekt.

Auf der eingeläuteten Abschiedstournee durch die Republik – in drei von vier Begegnungen musste das Trio aus der Landeshauptstadt auf Reisen gehen – gab es drei klare Niederlagen, nachdem es in der Vorrunde zwei Mal knappe 2:3-Niederlagen gegen Böblingen und Busenbach gegeben hatte. Dazu gesellte sich eine 1:3-Niederlage beim Aufsteiger Hassia Bingen. Gerade in diesem Spiel verpassten es die Roten, mit einem Sieg den Rückstand auf den Tabellen-drittletzten zu verkürzen.

Im Gegensatz zur Ligakonkurrenz ist es Hannover 96 in den bisherigen 13 Begegnungen nicht gelungen, zu den entscheidenden Spielen um den Klassenverbleib auch mit der stärksten Formation antreten zu können. War die Koreanerin Ha Jung Seok, 33. der Weltrangliste, zum ersten und einzigen Mal gegen TV Busenbach im Einsatz – sie punktete allein beim 2:3 – hat der japanische Verband Misaki



► **Symptomatisch für die Situation bei Hannover 96 sind die leeren Blicke der Nationalspielerinnen Laura Matzke (li.) und Rosalia Stähr, die sich mit einer unsicheren Zukunft zu befassen haben.** Foto: Dieter Gömann

Morizono oftmals wegen nationaler Einsätze die Freigabe verweigert.

So geschehen erst wieder beim sonntäglichen Doppelleinsatz im Süden der Republik in Böblingen und Busenbach. Da ist es dann für Marta Golota, Laura Matzke und Rosalia Stähr kein leichtes Unterfangen, trotz eige-

ner spielerischer Qualitäten, die Kastanien aus dem Feuer zu holen – sprich mit einem Mannschaftserfolg aufzuwarten. Und wenn dieses Trio allein auf weiter Flur dastand, stimmte die gesundheitliche Komponente nicht durchgängig.

Gerade für Rosalia Stähr schlägt der bisherige Saisonverlauf sehr unbefriedigend zu Buche. Einerseits fehlen ihr aufgrund des Grundwehrdienstes bei der Bundeswehr, den sie Ende Februar abgeschlossen hat, zahlreiche Trainingseinheiten, andererseits war sie nicht vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen gefeit.

Nur ein Wunder kann das Team aus der Landeshauptstadt noch retten, womöglich doch noch den Klassenerhalt zu schaffen. Über die Pflichtsiege gegen TuS Bad Driburg und MTV Tostedt müssten weitere Zähler eingefahren werden. Kämpfen

werden die Spielerinnen sicherlich mit aller Macht, werden doch im Hinblick auf die Rückkehr zum Vierer-Mannschaftssystem im nächsten Spieljahr weitere Spielerinnen für die Erstligateams gesucht. Starke Leistungen in den verbleibenden fünf Begegnungen sind hierfür die beste Empfehlung.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

Hassia Bingen – Hannover 96 3:1: Ding Yaping – Laura Matzke 3:1 (6, -6, 7, 6), Nanthana Komwong – Marta Golota 3:0 (2, 6, 5), Dana Hadacova – Misaki Morizono 1:3 (-11, 1, -11, 7), Ding Yaping – Marta Golota 3:1 (6, -8, 3, 9).

Hannover 96 – FSV Kroppach 0:3: Misaki Morizono – Juia Jun 0:3 (-4, -2, -5), Rosalia Stähr – Wu Jiaduo 0:3 (-1, -3, -9), Marta Golota – Krisztina Toth 0:3 (-6, -4, -4).

SV Böblingen – Hannover 96 3:0: Nicole Struse – Rosalia Stähr 3:0 (3, 2, 2), Xu Yanhua – Marta Golota (6, 6, 7), Qianhong Gotsch – Laura Matzke 3:0 (10, 2, 4).

TV Busenbach – Hannover 96 3:0: Shan Xiao Na – Rosalia Stähr 3:0 (3, 11, 5), Kristin Silbereisen – Marta Golota 3:2 (-5, 8, 5, -10, 7), Laura Robertson – Laura Matzke 3:1 (4, -10, 7, 8).

Herzlichen Dank

Bedanken möchte die TTVN-Geschäftsstelle sich bei allen ttm-Privat abonneten, die uns ihre E-Mail-Anschrift übermittelt oder eine Lastschrift einzugermächtigung erteilt haben. Durch die Erfassung konnten wir die Verwaltungsabläufe für uns und unsere Mitglieder weiter optimieren.



► Ein wichtiges und unverzichtbares Duo stellen Friedel Laudon (li.) und Heinz Strohecker beim Erstligisten MTV Tostedt dar.

Foto: Dieter Gömann

Das „Gute-Geister-Duo“ ist für MTV Tostedt unverzichtbar

Friedel Laudon und Heinz Strohecker sind wichtige Bank

Was wären die Erstligavereine ohne entsprechende Macher in der zweiten Reihe. Die fleißigen Ehrenamtlichen, die jede freie Stunde in den Dienst ihres Bundesligateams stellen und zupacken, ohne zuvor erst einmal die Hand aufzuhalten, sind eine Art Spezies, die für einen Verein Gold wert sind. Der MTV Tostedt verfügt mit Friedel Laudon (62) und Heinz Strohecker (60) über zwei dieser besonderen Ehrenamtlichen.

Manager Laudon ließ sich auch von einem gesundheitlichen Schlag nicht aus der Ruhe bringen und kehrte nach einer erstaunlich kurzen Zeit der Rekonvaleszenz an die Spitze des Bundesligisten zurück. Seit zehn Jahren hat sich der 62-Jährige dem weißen Celluloidball verschrieben – davon inzwischen sechs Jahre in der ersten Liga.

Im wahrsten Sinne des Wortes sitzt er neben den Trainern und Betreuern auf der Bank, wenn „seine“ Mädchen in der Spielbox

um die Punkte kämpfen. Genauso schnell ergreift er das Mikrofon, um das Ergebnis eines Spiels kundzutun und je nach Ausgang aus Tostedter Sicht seine persönliche Sichtweise darzulegen. Er fiebert mit, zittert mit, leidet mit – er geht voll und ganz für die Zeit eines Punktspiels die sportliche Anspannung mit, um am Ende mit den Verantwortlichen des Gegners sportlich und fair mit einer gewissen Spritze von Esprit das Gespräch zu führen und die Leistungen beider Teams einander zuzuordnen.

Aus gleichem Holz wie der MTV-Manager geschmitten ist Betreuer Heinz Strohecker. „Er ist für mich und unser Erstligateam die gute Seele. Und diese in allen Belangen, die sich rund um eine Bundesligamannschaft ergeben“, rückt Laudon seinen Kompagnon ins rechte Licht. So bereitet der 60-Jährige mit einem großen Helferteam eigenverantwortlich rechtzeitig die Sporthalle an der Poststraße für die Heimspiele wettkampfgerecht vor.

Mit dem Hausmeister wird

rechtzeitig der Konsens in technischen Belangen gefunden und umgesetzt. Damit die Spielerinnen an den Tischen ins rechte Licht gerückt werden und die Spielbedingungen von der Luxzahl her den DTTB-Bestimmungen entsprechen, kontrolliert Strohecker auch diesen Part, um keinerlei Fehler aufkommen zu lassen. Dass obendrein Obst und Getränke in ausreichender Zahl für das Heimspiel, aber auch bei

den Auswärtsspielen zur Verfügung stehen, ist des Betreuers unverzichtbarer „Job“.

Und wenn mit dem Kleinbus die Auswärtsfahrten anstehen, übernimmt Strohecker die Vorbereitung der jeweiligen Route. „Heinz ist unser Unterhaltungsfaktor Nummer eins, und dies mittlerweile seit 14 Jahren“, betont Laudon. Der Stellenwert des „Gute Geister-Duos“ beim MTV Tostedt wird von allen Seiten anerkannt. „Was unsere Erstligamannschaft anbelangt, hat der MTV Tostedt mit Friedel Laudon und Heinz Strohecker das große Glückslos gezogen.“ Kein Geringerer als MTV-Abteilungsleiter Michael Bannehr kommt zu dieser Einschätzung.

In dem zurückliegenden Berichtszeitraum hat das MTV-Trio lediglich eine Begegnung bestritten. In einem spannenden Heimspiel musste das Team um Trainerin Tatsiana Kostromina nach dreistündigem Widerstand in eine 1:3-Niederlage gegen den amtierenden deutschen Meister und derzeitigen Spitzenreiter FSV Kropbach einwilligen.

Nur zwei Punkte Abstand auf den ersten Abstiegsplatz haben die Töster einerseits, andererseits sind es lediglich vier Zähler als derzeitiger Siebter zum vierten Tabellenplatz. Es bleibt spannend. **Dieter Gömann**

Das Spiel in Zahlen

MTV Tostedt – FSV Kropbach 1:3: Han Ying – Jia Jun 3:2 (-5, -10, 10, 2, 6), Irene Ivancan – Wu Jiaduo 1:3 (8, -7, -9, -9), Nadine Bollmeier – Krisztina Toth 2:3 (6, -8, 5, -8, -8), Han Ying – Wu Jiaduo 2:3 (5, -7, 6, -1, -6).

Wolfsburger Großverein sucht Tischtennis-Spielertrainer

Spielstärke: Landesliga
Aufgabenschwerpunkt:
Jugendtraining, ca. 8 Stunden
wöchentlich

Kontakt: Wolfgang Keil
Telefon 05363/704348
E-Mail: wkeilvorsfelde@t-online.de

Kaspel Arena erweist sich als Zuschauermagnet

200 Besucher puschen das Team auf / Dennoch: TTS Borsum muss weiterhin zittern

Was einem durchschnittlichen Erstligisten der DTTL-Liga nicht gelingt, ist beim Tisch-Tennis-Sportverein (TTS) Borsum in der 2. Bundesliga an der Tagesordnung. Ohne winterliche Straßenverhältnisse verzeichnet das Team bei den Heimspielen 200 Zuschauer in der Kaspel Arena. Und die ist für die kleine Gemeinde so ausgelegt, dass sie mit diesem Besucherzuspruch „ausverkauft“ ist. Die Atmosphäre beim „Blitze-Brett-Sextett“ ist so außergewöhnlich, dass sich die Gästeteams im übertragenen Sinne ganz schön warm anziehen müssen, um dem Gastgeber Paroli bieten zu können.

Gerade das jüngste Heimspiel gegen den Tabellenfünften TTC Schwalbe Burgneustadt hat einmal mehr gezeigt, wie sehr der Hexenkessel die Tischtennisfans zu elektrisieren weiß. „Erstmals hatten wir nicht mit winterlichen Wetterkapiolen zu kämpfen und konnten am letzten Februar-Wochenende eine rappende Kaspel Arena registrieren. Unsere treuen Fans, die nicht nur eben aus der Nachbarschaft kommen, erlebten hochklassigen Sport in einer Atmosphäre, die schon für Zweitligaverhältnisse etwas ganz Besonderes darstellt“, äußerte Olaf Sprung.

Der TTS-Betreuer konnte von einem spannungsvollen Nachmittag berichten, bei dem ledig-

lich unterm Strich der besagte Punkt über dem „i“ fehlte. Nach sage und schreibe viereinhalb Stunden der Anfeuerung waren die Fans mit ihrer Stimme am Ende – und wurden, wie das Team der Gastgeber, für ihren Einsatz nicht belohnt. Mit einer knappen 7:9-Niederlage schrammte die Mannschaft von Cheftrainer Alfred Schwenke hauchdünn an einem (dann unverhofften) Punktgewinn vorbei. Und selbst ein Sieg lag bei sechs Fünf-Satz-Spielen im Bereich des möglichen. 30:35 Sätze und ein Ballverhältnis von 587:585 spiegeln den äußerst knappen Spieldausgang wider.

Im zurückliegenden Berichtszeitraum bestritt der TTS Borsum zwei Drittel aller Rückrundenbegegnungen. Dass hierbei lediglich ein Sieg und fünf Niederlagen herausprangen, lässt das Team in Sachen Klassenerhalt weiterhin zittern. „Unser Erfolg beim TTC Altena war in diesem Zusammenhang Gold wert. Jetzt haben es die Spieler selbst auf dem Schläger, mit drei Punkten in den verbleibenden Heimspielen gegen TTF Bönen (27. März) und Hertha BSC Berlin (25. April) alles klarzumachen“, rechnet Sprung vor. Er selbst sieht die Entscheidung für bereits gekommen, sollte der Tabellenvorletzte TTC Altena am zweiten Märzwochenende gegen den Tabellen-drittletzte TTC GW Bad Hamm verloren haben.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

TTS Borsum – SV Siek 6:9: Maciej Pietkiewicz/Hartmut Lohse – Wang Yansheng/Mulid Kushov 1:3 (-3, -4, 10, -7), Jakob Asmussen/Levi Kolbe – Lennart Wehking/Sascha Nimtz 0:3 (-7, -7, -6), Marius Hagemann/Patrick Decker – Rafael Schulz/Sven Brockmüller 3:1 (-8, 11, -4, 7); Asmussen – Wehking 3:2 (9, -6, 10, -9, 9), Pietkiewicz – Wang 0:3 (-6, -6, -3), Lohse – Kushov 2:3 (-5, 8, 7, -5, -8), Hagemann – Nimtz 3:2 (-5, 7, -3, 9, 10), Decker – Brockmüller 3:2 (-9, 6, 7, -8, 4), Kolbe – Schulz 0:3 (-7, -8, -4), Asmussen – Wang 1:3 (-6, 11, -8, -7), Pietkiewicz – Wehking 2:3 (-6, -7, 9, 10, -9), Lohse – Nimtz 3:0 (0, 0, 0), Hagemann – Kushov 1:3 (-7, -4, 9, -8), Decker – Schulz 3:0 (2, 6, 15), Kolbe – Brockmüller 1:3 (-9, 10, -9, -4).

TTC Hagen – TTS Borsum 9:5: Jin Ueda/Thomas Brosig – Jakob Asmussen/Marius Hagemann 3:2 (5, 6, -7, -10, 3), Georg Böhm/Andreas Fejer-Konnert – Maciej Pietkiewicz/Hartmut Lohse 0:3 (-0, -0, -0), Michael Holt/Ewgenij Milchin – Frank Sternal/Patrick Decker 3:1 (-9, 7, 7, 6); Ueda – Pietkiewicz 2:3 (-6, -8, 7, 14, -8), Böhm – Asmussen 0:3 (-7, -4, -5), Brosig – Lohse 3:2 (10, 11, -13, -9, 8), Fejer-Konnert – Sternal 3:2 (-11, 8, 6, -3, 8), Holt – Decker 1:3 (-8, -9, 10, -9), Milchin – Hagemann 3:1 (-8, 5, 6, 4), Ueda – Asmussen 3:1 (-7, 11, 5, 10), Böhm – Pietkiewicz 3:0 (11, 7, 4), Brosig – Sternal 3:0 (9, 9, 7), Fejer-Konnert – Lohse 0:3 (-10, -4, -8), Holt – Hagemann 3:1 (10, 8, -10, 12).

TTS Borsum – TTC Ruhrstadt Herne 1:9: Maciej Pietkiewicz/Hartmut Lohse – Ricardo Walther/Björn Helbing 1:3 (-9, -6, 6, -9), Jakob Asmussen/Yannick Dohrmann – Teodor Yordanov/Erik Bottroff 2:3 (-6, 9, 9, -8, -9), Marius Hagemann/Levi Kolbe – Daniel James Reed/Gregor Clemens Förster 2:3 (-3, 9, -7, 9, -8); Asmussen – Bottroff 0:3 (-10, -8, -7), Pietkiewicz – Yordanov 1:3 (-4, -9, 7, -5), Lohse – Reed 3:2 (7, 10, -7, -8, 7), Hagemann – Walther 0:3 (-6, -7, -4), Dohrmann – Helbing 1:3 (-4, 5, -5, -9), Kolbe – Förster 1:3 (-6, -10, 10, -9), Asmussen – Yordanov 1:3 (-8, 9, -6, -8).

BV Borussia Dortmund – TTS Borsum 9:2: Evgeny Fadeev – Jakob Asmussen/Yannick Dohrmann 3:0 (5, 5, 5), Hermann Mühlbach/Martin Gluza – Maciej Pietkiewicz/Hartmut Lohse 1:3 (11, -6, -4, -7), Robin Malessa /Ali Sajjad – Frank Sternal/Marius Hagemann 3:2 (3, 9, -6, -7, 3); Fadeev – Pietkiewicz 3:0 (10, 11, 8), Qi – Asmussen 3:1 (5, 2, -6, 3), Mühlbach – Lohse 3:2 (-9, -7, 8, 11, 9), Malessa – Sternal 3:0 (9, 8, 10), Gluza – Dohrmann 3:1 (8, -9, 10, 10), Faisal – Hagemann 1:3 (6, -9, -8, -10), Fadeev – Asmussen 3:1 (9, 1, -3, 4), Qi – Pietkiewicz 3:0 (8, 6, 15).

TTC Altena – TTS Borsum 7:9: Zian Zichao/Andrzej Makowski – Jakob Asmussen/Yannick Dohrmann 0:3 (-9, -11, -9), Ara Karakulak/Stefan Höppner – Maciej Pietkiewicz/Hartmut Lohse 0:3 (-8, -3, -6), Nikolai Marek/Tamas Varbeli – Frank Sternal/Patrick Decker 3:1 (-11, 7, 2, 4); Zichao – Pietkiewicz 2:3 (-9, -8, 3, 8, -5), Makowski – Asmussen 2:3 (9, 4, -4, -5, -7), Karakulak – Lohse 2:3 (-9, -8, 12, 11, -9), Marek – Sternal 2:3 (10, -7, 8, -6, -7), Höppner – Dohrmann 0:3 (-5, -11, -7), Lieck – Decker 0:3 (-4, -7, -5), Zichao – Asmussen 3:0 (6, 7, 7), Makowski – Pietkiewicz 3:1 (5, 9, -9, 3), Karakulak – Sternal 3:1 (9, -3, 9, 9), Marek – Lohse 3:2 (9, 8, -7, -10, 9), Höppner – Decker 3:1 (2, -6, 6, 3), Lieck – Dohrmann 3:2 (-10, 9, 6, -8, 9), Zichao/Makowski – Pietkiewicz/Lohse 2:3 (-5, -9, 9, 8, -5).

TTS Borsum – TTC Schwalbe Bergneustadt 7:9: Maciej Pietkiewicz/Hartmut Lohse – Herve Delporte/Jakob Eberhardt 1:3 (8, -8, -10, -10), Jakob Asmussen/Yannick Dohrmann – Roman Rosenberg/Vladislav Broda 3:2 (-8, 8, -4, 9, 10), Frank Sternal/Patrick Decker – Mohammed Kuschhov/Boris Rosenberg 3:1 (8, 3, -6, 2); Asmussen – Broda 2:3 (7, -9, -8, 11, -9), Pietkiewicz – Rosenberg 2:3 (-6, -9, 7, 5, -10), Sternal – Kuschhov 3:2 (-8, -10, 4, 6, 3), Lohse – Delporte 3:0 (9, 4, 5), Decker – Eberhardt 2:3 (4, -5, -9, 8, -6), Dohrmann – Rosenberg 0:3 (-9, -5, -10), Pietkiewicz – Broda 3:2 (9, 5, -5, -6, 3), Sternal – Delporte 3:0 (9, 10, 6), Lohse – Kuschhov 3:1 (7, 7, -6, 5), Decker – Rosenberg 1:3 (-9, -8, 5, -8), Dohrmann – Eberhardt 1:3 (-7, -5, 8, -3), Pietkiewicz/Lohse – Rosenberg/Broda 0:3 (-9, -3, -5).



► Eine Kulisse von 200 Besuchern gilt für den TTS Borsum bei den Heimspielen als „siebter Spieler“.

Foto: Dieter Gömann

Post vom DTTB-Sportgericht lässt auf sich warten

Tostedter Reserve legt Einspruch gegen Wertung und Gebührenentscheid ein

Wer im täglichen Leben mit dem Gesetz und seinen Bestimmungen in Konflikt gerät, muss erleben, wie er umgehend bestraft und unverzüglich zur Kasse gebeten wird. Dass dieses in der Sportgerichtsbarkeit nicht anders ist, erleben derzeit die Verantwortlichen der Reserve des MTV Tostedt in der 2. Bundesliga. Die Mühlen des Gesetzes malen für denjenigen langsam, der sich auf dem Verfahrensweg sein Recht erstreiten muss.

Davon kann Michael Bannehr für sein Team derzeit ein Lied singen, wenn die Sprache auf die Wertung des Spiels wegen Nichtantretens beim TTV Hövelhof kommt. Aufgrund des Schneechaos im nordwestdeutschen Raum am Wochenende des 9./10. Januars hatte die Tostedter Erstliga-Reserve wegen der herrschenden Straßenverhältnisse bekanntlich die Reise nach Nordrhein-Westfalen nicht angetreten. „Die zu erwartende Quittung kam prompt: 0:2 Punkte, 0:9 Spiele und die für Nichtantreten in der Bundesligaordnung festgelegte Geldstrafe in Höhe von 1500 Euro. Das war so seitens des Staffelleiters Jens Hecking zu erwarten, und ist ja auch korrekt“, äußert Bannehr gegenüber dem ttm.

Dass der DTTB allerdings mit zweierlei Maß an jenem Wochenende gemessen hat, wurmt den engagierten und besonnenen MTV-Abteilungsleiter mächtig. So hatte die Stadt Merseburg aus Sicherheitsgründen die Sporthalle gesperrt und die Gästeteams TTVg WRW Kleve und VfL Tegel brauchten die Reise zum Liganeuling TSV 1990 erst gar nicht anzutreten. Beide Begegnungen sind zwischenzeitlich für



► Die Blicke beim MTV Tostedt II gehen derzeit in eine ungewisse Zukunft. Die Post vom DTTB-Sportgericht lässt genauso auf sich warten wie Siege an den grünen Tischen. MTV-Coach Michael Bannehr und sein Team, hier mit Svenja Obst und Meike Gattermeyer, müssen noch erheblich zulegen. Foto: Dieter Gömann

das Wochenende 10./11. April neu angesetzt. „Ich fühle mich schlecht behandelt, denn wie der DTTB entschieden hat, so kann er nicht entscheiden. Im Fall von Merseburg wird auf ‚höhere Gewalt‘, die die Bundesligaordnung nicht vorsieht, erkannt und die Begegnungen neu angesetzt, und in unserem Fall werden Fakten geschaffen“, stellt Bannehr klar.

Gegen die Spielwertung und den Gebührenentscheid hat der MTV Tostedt in vorgegebener Frist rechtzeitig Einspruch erhoben und wartet nun auf ein Urteil des DTTB-Sportgerichts. Dazu teilte Staffelleiter Jens Hecking auf ttm-Nachfrage in der neunten Kalenderwoche mit, dass das

Sportgericht ihn zu zwei Einlassungen um Stellungnahme bis zum 10. März gebeten habe. „Dem werde ich nachkommen, und innerhalb von vier Wochen wird dann das Sportgericht entscheiden.“ Ob es dabei zu einem Ostergeschenk für den MTV Tostedt kommt, bleibt abzuwarten.

In der Zwischenzeit hatte aber auch der Sport an den Tischen für die Tostedter Reserve stattgefunden. Am ersten Februar-Wochenende stand das Rückspiel bei der TTVgWRW Kleve auf dem Programm. Nach dem 6:2-Vorrundensieg war das Töster Quartett eigentlich guten Mutes, mit zwei Punkten im Gepäck die Heimreise antreten zu können. Doch jedes Spiel läuft anders: Mit einer 5:5-Punkteteilung musste sich die Mannschaft zufrieden geben. „Ilka Böhning hat uns mit ihren drei Erfolgen den Sieg geklaut“, brachte Bannehr den Auftritt am Niederrhein auf den Punkt. An der Seite von Jessica Wirdemann (ehemals TuS Glane) sowie im Einzel gegen Tatsiana Kostromina und Svenja Obst kam Böhning zur optimalen Punktausbeute für ihr Team.

„Immer besser in Fahrt kommt

Sonja Radtke, die einen ganz starken Auftritt an den Tag legte. Schade, dass sie in der Verlängerung im Entscheidungssatz unterlegen war“, stellte Coach Michael Bannehr fest.

Dieter Gömann

Das Spiel in Zahlen

TTVg WRW Kleve – MTV Tostedt II 5:5: Ilka Böhning/Jessica Wirdemann – Tatsiana Kostromina/Sonja Radtke 3:2 (-11, -7, 10, 9, 10), Liza-Marie Siegmund/Ariane Liedmeier – Svenja Obst/Meike Gattermeyer 0:3 (-5, -2, -7); Ilka Böhning – Svenja Obst 3:1 (5, -7, 8, 10), Jessica Wirdemann – Tatsiana Kostromina 0:3 (-6, -9, -4), Liza-Marie Siegmund – Sonja Radtke 0:3 (-6, -7, -9), Ariane Liedmeier – Meike Gattermeyer 2:3 (-8, 8, -11, 6, -4), Ilka Böhning – Tatsiana Kostromina 3:2 (-8, 12, 8, -9, 10), Jessica Wirdemann – Svenja Obst 3:0 (4, 12, 8), Liza-Marie Siegmund – Meike Gattermeyer 2:3 (-5, 4, 8, -4, -8), Ariane Liedmeier – Sonja Radtke 3:2 (-6, 5, -6, 7, 9).



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Niedersachsen mit zwei von sechs Preisträgern stark vertreten

SV Germania Helmstedt und TV Jahn Rehburg ausgezeichnet

Der Deutsche Tischtennis Bund (DTTB) lobte den mit einer Gutschrift von der Firma Butterfly versehenen Breitensportpreis aus. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) konnte dabei mit zwei von sechs Preisträgern auftrumpfen. Gewonnen haben in der Aktion, in der ausschließlich breitensportliche Aktivitäten insbesondere im Nachwuchsbereich und der Integration zählten, der SV Germania Helmstedt (Bezirksverband Braunschweig) und der TV Jahn Rehburg (Bezirksverband Hannover).



► Die Teilnehmer bei den Minimeisterschaften in Rehburg.

In den nachstehenden Berichten wird über die Maßnahmen berichtet, die die beiden erfolgreichen Vereine durchführten. Dabei kommt es sicherlich auch immer auf das persönliche Engagement einzelner Personen an, aber die beiden Vereine zeigen auf, was im Rahmen ehrenamtlicher Arbeit zu leisten ist. Gerade in Zeiten zurückgehender Mitgliederzahlen in Vereinen und neuen, großen gesellschaftlichen Herausforderungen im sozialen Bereich ist es für die Vereine besonders wichtig, eine aktive und nachhaltige Arbeit zu leisten und diese auch möglichst gut nach außen zu tragen.

Den beiden Vereinen, SV Germania Helmstedt und TV Jahn Rehburg, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Vorbildlich!

Torsten Scharf

TV Jahn Rehburg

In Rehburg mit seinen 3500 Einwohnern ist der TV Jahn Rehburg beheimatet, mit 860 Mitgliedern und 17 Sparten (ohne Fußball) der größte Verein im Stadtgebiet. Als aktivste und engagierteste Sparte ist Tischtennis mit 160 Mitgliedern und sechs lizenzierten Trainern das Aushängeschild im Verein. Schon recht früh erkannte der Verein, dass aufgrund zurückgehender Schülerzahlen Ganztagschulen und Veränderungen im Elternhaus und einem sich stark veränderten Freizeitverhalten es immer schwerer wird, Kinder ab

dem jungen Alter für den Sport zu gewinnen. Aus dieser Situation heraus wurden Kontakte zu den Schulen und Jugendhäusern der Stadt geknüpft, um bereits im sehr jungen Alter Kinder für den Tischtennissport zu begeistern. Es entstanden mehrere Aktivitäten und Maßnahmen, mit denen sich der TV Jahn Rehburg um den Breitensportpreis des DTTB beworben hat:

1. Minimeisterschaften werden schon seit vielen Jahren regelmäßig veranstaltet, in Zusammenarbeit mit der Grundschule Rehburg und der Volksbank Rehburg als Sponsor. Die Teilnehmerzahl schwankt immer zwischen 25 bis 35 Kindern. Viele Kinder erreichten schon den Landesentscheid und Bundesentscheid.

2. Seit drei Jahren besteht in

der Grundschule Rehburg eine Schul-AG Tischtennis mit 20 Kindern im Alter von sieben bis zehn Jahren. Aus dieser Schul-AG kommen jedes Jahr mehrere Kinder in den Verein.

3. In der Haupt- und Realschule Loccum bieten wir Tischtennis für Schulklassen und Schulwettkämpfe im Bereich „Jugend trainiert für Olympia“ an.

4. Alle Jahre findet eine Veranstaltung mit dem Volksbank Young People Club statt, für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Es ist ein Parcours mit 15 Stationen zu absolvieren, wo es rund um den Tischtennissport geht.

Die Teilnahme ist immer riesengroß; zwischen 30 bis 40 Kinder nehmen im Schnitt teil. Es gibt für Eltern Kaffee und Kuchen und die Kinder erhalten alle Preise von der Volksbank.

5. Seit vielen Jahren sind gute Verbindungen zu den Jugendhäusern der Stadt vorhanden, um gerade Kinder von sozial schwachen Familien und mit Migrationshintergrund in die Sparte einzugliedern.

6. Zudem wird seit vielen Jahren erfolgreiche Jugendarbeit geleistet, vom Anfänger bis zum jugendlichen Leistungsträger. Viele Erfolge auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und norddeutscher Ebene sind ein Beweis der intensiven Jugendarbeit. Als erfolgreiche Mannschaften in der niedersächsischen Mädchen wurde das Startrecht in den Damenligen erspielt. Als Erfolg spielt die 1. Damen-Mannschaft in der Oberliga mit dem Durchschnittsalter von 18 Jahren. Die 2. Damen spielt in der Landesliga mit dem Durchschnittsalter von 14 Jahren. Fast alle Spielerinnen stammen aus der Jugendarbeit mit den verschiedenen angegebenen Programmen. Auch der Landkreis Nienburg und die Stadt Rehburg-Loccum ehrten die Sparte für ihr Engagement und Leistung in der Jugendarbeit. Besonders ist auch das Engagement einzelner Personen zu nennen, stellvertretend für alle ehrenamtlichen Helfer der Abteilungsleiter Hans-Joachim Reich.

SV Germania Helmstedt

Im ehemaligen Zonenrandgebiet liegt die alte Universitätsstadt Helmstedt mit seinen noch gut 26000 Einwohnern. Die strukturellen Probleme (Arbeitsplätze, Abwanderung) prägen noch immer die Kreisstadt. Als einer von mehreren Sportvereinen betreibt der SV Germania Helmstedt auch Tischtennis als Sport-



► Rehburg: Eine Schul AG präsentiert sich mit Abteilungsleiter und Trainer Hans-Joachim Reich

art – und dieses seit vielen Jahren sehr erfolgreich. Durch eine gute Anbindung an die Gremien innerhalb der Stadt und eine gute Vernetzung durch Ehrenamtsinhaber konnte der Verein in den letzten Jahren sein Angebot im Bereich Tischtennis stets ausbauen. Ein stetiger Ausfluss von jungen und leistungsstarken Spielern ist der Lohn für die geleistete Arbeit. Folgende Maßnahmen für der SV Germania Helmstedt durch:

1. Unter der Leitung des SV Germania durchliefen mehr als 240 Kinder im laufenden Wettbewerb in Kooperation mit den Grundschulen und Gymnasien die Tischtennis-Minimeisterschaften.

2. Der Verein kooperiert mit mehreren Schulen im Bereich der Schul- AG (drei AGs an den beiden Gymnasien und drei weitere an den Grundschulen).

3. Der Wettbewerb „Beste Klasse“ wurde umfangreich ausgespielt (hier spielen jeweils zwei Jungen und zwei Mädchen als Mannschaft gegeneinander).

4. An mehreren Terminen wurde das Tischtennis-Sportabzeichen abgenommen und erfreut sich gerade bei Anfängern einer großen Beliebtheit.

5. Unter der Leitung des SV Germania wurde der Kreisentscheid Jugend trainiert für Olympia ausgerichtet. Ebenso der Bereichsentscheid.

6. Viermal in der Woche wird ein umfangreiches Jugendtraining angeboten. Hierbei kommen Roboter und der klassische Balleimer ebenso zum Einsatz wie qualifiziertes Einzeltraining durch die sieben im Verein tätigen Trainer. Die Jugendmannschaften haben zu ihrer Hochzeit in der Jungen-Niedersachsenliga



Die Jugendabteilung des SV Germania Helmstedt mit Abteilungsleiter Gerd Duwe und TTVN-Vizepräsident Torsten Scharf beim Fototermin.

aufgeschlagen, zur Zeit spielen zwei Jungenmannschaften auf Bezirksebene.

7. Für Mitglieder und die Jugend werden zudem noch einzelne, nicht fachspezifische Angebote unterbreitet (Badelandfahrt, Radtour, Grillen, etc.).

8. Seit einigen Jahren richtet der SV Germania regelmäßig Veranstaltungen des TTVN aus. Hier können die Jugendlichen Spitzensport ihrer Altersgenossen sehen. Die daraus fließenden Einnahmen kommen insbesondere der Jugendarbeit zugute.

Innerhalb des SV Germania können sozial schwache Kinder und Jugendliche ihren Sport kostenfrei betreiben. Der pensionierte Postler Gerd Duwe macht dieses mit seiner Mannschaft möglich-Woche für Woche steht er mehr als 40 Stunden in der Halle und gibt sein Wissen weiter.



Helmstedts Abteilungsleiter Gerd Duwe mit einer Trainingsgruppe und dem Ehrenpreis.

Die Tischtennis-Spielerin auf dem Mathebuch

Der Ernst Klett-Verlag in Stuttgart ist bekannt für sein umfangreiches Angebot für Schulbücher und Unterrichtsmaterialien. Doch seit einigen Jahren wundern sich nicht nur Tischtennis-Spielerinnen und -Spieler, dass der Realschulband Mathematik (!) aus der Reihe „Schnittpunkt“ in seiner Niedersachsen-Ausgabe durch eine junge Tischtennis-Spielerin auf dem Titel glänzt, die offensichtlich im Freizeitbereich auf einem Steintisch aktiv ist.

Da fragt man sich schon, was der Tischtennis-Sport mit der Realschul-Mathematik der Klasse 7 zu tun haben mag. Das Buch, erstmals 2006 erschienen, kam mit einer kleinen (redaktionellen) Verspätung zu der neuen Zählweise, das heißt der Verkürzung der Sätze auf elf Punkte, heraus. Doch so schwer, dass unbedingt ein mathematischer Lehrgang angestrengt werden muss, ist dieses Zählverfahren auch nicht, sollte es doch gerade der Erleichterung und der größeren Transparenz des Tischtennisspiels dienen.

Also fragte der Autor beim Verlag nach. Claudia Müller antwortete prompt: „Für die Covergestaltung der neuen Schnittpunkt-Reihe wählte man Motive, die eine Kombination aus Spiel und Sport darstellen und damit

einen Alltagsbezug zur Zielgruppe haben (Realschule, Alter, Gender, nicht nur für den dicken Geldbeutel etc.). Folgende Motive wurden ausgewählt: Band 5: Schaukel, Band 6: Fahrrad, Band 7: Tischtennis, Band 8: Schwimmen, Band 9: Fußball, Band 10: Snowboard. Das Tischtennis-Bild wurde ... extra für Schnittpunkt fotografiert...“

Abgesehen, dass dieses natürlich auch eine (unterschwellige) Werbung für unseren Sport ist, erscheint es durchaus gut möglich, dass vor allem die eine oder andere Tischtennis-Spielerin (und vielleicht auch Tischtennis-Spieler) so durch die eigene Sportart motiviert, einen besseren Zugang zur Mathematik findet. Welche eine Wechselwirkung!

Werner Steinke



Schneechaos in Mecklenburg-Vorpommern

Allein aufgrund der Anreise wird Teilnehmern und Betreuern des TTVN die Nordmeisterschaft 2010 lange in Erinnerung bleiben – heftige Schneefälle sorgten dafür, dass die letzten 70 Kilometer in etwa zwei Stunden zurückgelegt wurden.

Sportlich war zwar nicht alles Gold, aber mit drei Titeln und diversen für die nationalen Titelkämpfe herausgespielten Plätzen kamen die Aktiven dann doch nach Hause.

Bei den Mädchen erreichten vier der fünf gestarteten Aktiven die Hauptrunde, lediglich Linda Kleemiß vom SSV Neuhaus scheiterte etwas überraschend als Dritte ihrer Gruppe. Im Hauptfeld konnte sich dann vor allem die TOP-12-Schülerin Maria Shiiba aus Oldendorf in Szene setzen. Nach einem souverän herausgespielten Gruppensieg zeigte Shiiba auch in der Hauptrunde guten Sport und schlug unter anderem im Viertelfinale die an zwei gesetzte Schleswig-Holsteinerin Kristin Nissen glatt mit 3:0. Ebenfalls ins Halbfinale vorgedrungen war Jacqueline Presuhn vom VfL Oker, die nach einem deutlichen Gruppensieg durch ihre Setzung nur ein Spiel bis zum internen Duell zu bestreiten hatte. Im Halbfinale war dann Shiiba mit Ausnahme von Satz zwei die deutlich überlegene Spielerin und erreichte mit 3:1 Sätzen das Endspiel, in dem Lena Meiß aus Schleswig-Holstein wartete. Ein deutlich gewonnener und drei knapp verlorene Sätze waren das Ergebnis, der Titel ging in den Norden.

Bereits in der ersten Hauptrunde, und damit außerhalb des Qualifikationsbereiches, mussten Irina Kehm aus Oldendorf und ihre Vereinskollegin Svenja Böhm das Turnier beenden.

Im Doppel kamen die nach den Einzelergebnissen sicher etwas enttäuschten Kehm/Kleemiß ins Endspiel, verloren aber dort gegen die topgesetzten Nissen/Gericke aus Schleswig-Holstein. Ebenfalls aufs Treppchen kamen Shiiba/Böhm, die im Halbfinale den späteren Siegerinnen unterlagen.

Mit einem Titel nach Hause kamen die jüngeren Mädchen des TTVN-Aufgebots. Lisa-Marie Overhoff von Hannover 96, in der



▶ **Mit einer Niederlage Meisterin: Lisa Marie Overhoff.**

Gruppenphase noch gegen Nordlicht Lena Mollwitz unterlegen, steigerte sich im Turnierverlauf, eliminierte im ersten Spiel die topgesetzte Lisanne Liebich (Schleswig-Holstein) – ein Spiel, das die ursprüngliche Setzliste erst im Endspiel vorgesehen hatte, wurde so zum Erstrundenknüller. Nach dem knappen 3:2 waren auch die nächsten Gegnerinnen nicht stark genug für Overhoff. Im Endspiel war es wieder eine Spielerin aus dem nördlichsten Bundesland, aber auch Josephine Polomski musste die Überlegenheit von Overhoff beim 1:3 anerkennen. Von den restlichen fünf Starterinnen war lediglich Rica Henschen (Oldendorf) in der Gruppe ausgeschieden; eine Runde später erwischte es dann Saskia Kameier (SV Wisingen) sowie die beiden Oldendorfer Youngster Niina Shiiba und Gina Henschen und für Jennifer Bienert (Nord-Holtriem) war im Viertelfinale gegen Overhoff Endstation.

Im Doppel landeten Niedersachsen-Paarungen auf der untersten Stufe des Podests, Rica Henschen und Overhoff wurden ebenso Dritte wie Bienert/Kameier.

Die Jungen erlebten schon in der Gruppe mit dem Ausscheiden des an eins gesetzten Patrick Schöttelndreier vom TK Berenbostel einen echten Dämpfer – ein Satz fehlte dem Oberligaspieler am Ende zum Weiterkommen. Ebenso scheiterte Fabian Finkendey vom VfL Westercelle als Dritter bereits in der Vorrunde, hatte aber auch eine gute



▶ **Yannik Dohrmann verlor nur einen Satz.** *Fotos: Ingo Mücke*

Gruppe erwischte. Besser machten es die anderen drei Niedersachsen im Feld, allen voran Zweitligaspieler Yannick Dohrmann vom TTS Borsum. Der ging nicht nur ohne Satzverlust durch die Gruppenspiele, sondern musste dabei nur ein einziges Mal die Satzverlängerung bemühen – wahrlich eine souveräne Leistung. Ebenfalls bis ins Halbfinale brachte Robert Giebenrath sein sicheres Abwehrspiel. In der Gruppe noch dem Schleswig-Holsteiner Daniel Cords unterlegen, brachten ihn danach zwei sichere Siege ins Halbfinale – hier war es dann wieder einer der schon so oft hier erwähnten Spieler ganz aus dem Norden – diesmal Clemens Velling – der den Siegeszug von Giebenrath stoppte. Der Ausgang des Endspiels wurde ja bereits oben erwähnt. Gegen eben diesen Velling war auch der letzte noch erwähnte TTVN-Spieler, Simon Pohl von BW Borssum, im Viertelfinale ausgeschieden. Dabei konnte Pohl den späteren Vizemeister nur im ersten Satz in Bedrängnis bringen, danach war es eine deutliche Angelegenheit.

Im Doppel kamen zwei dritte Plätze dazu; sowohl Dohrmann/Finkendey als auch Pohl mit Weber (Schleswig-Holstein) verfehlten den Sprung nach ganz oben. Pohl/Weber hatten eine realistische Chance auf das Endspiel und unterlagen im finalen Durchgang 8:11; Dohrmann und Finkendey blieben beim 0:3 gegen die späteren Meister Cords/Horns chancenlos.

Die Schüler schließlich, mit einer ganz jungen Truppe angeleitet, bereicherten die Medaillenstatistik des TTVN um Gold, Silber und zweimal Bronze. Dabei gab es das wertvollere Edelmetall in der Doppelkonkurrenz, in der sich im Endspiel die beiden TTVN-Kombinationen Ahlbrecht/Hohmeier und Otto/Schwarzer gegenüber standen. Dabei setzte sich die jüngere Kombination aus Langenholten, Nils Hohmeier und Alexander Ahlbrecht, gegen die Abwehr/Angriffpaarung Niklas Otto (TSV Bemerode) und Dwain Schwarzer (SC Marklohe) durch.

Für das beste Einzelergebnis sorgte unter anderem der jüngste Starter: Nils Hohmeier kämpfte sich nach seinem Gruppensieg bis ins Halbfinale durch, ebenso wie Landesmeister Dwain Schwarzer. Beide hatten auch ihre Gruppe jeweils für sich entschieden und damit für eine optimale Ausgangsposition gesorgt; im Halbfinale dann waren es wie so oft an diesem Wochenende wieder zwei Starter aus Schleswig-Holstein, die den Weg zu höheren Ehren versperrten. Schwarzer hatte gegen den späteren Sieger Christian Witter mit 0:3 das Nachsehen, deutlich näher dran war Hohmeier, der eine 2:1-Satzführung gegen Frederik Spreckelsen nicht zum Sieg nutzen konnte. Ins Viertelfinale und damit auf einen Qualifikationsplatz hatte sich noch Otto gespielt, Oliver Tüpker vom TSV Venne, als Gruppensieger in die Endrunde gestartet, musste sich bereits in der ersten Runde geschlagen geben. Bereits in der Gruppe erwischte es Doppelsieger Ahlbrecht sowie den sechsten TTVN-Starter, Christian Schieb vom MTV Veichelade, der das Turnier sogar ohne Sieg beendete.

Ingo Mücke



▶ **Erst im Finale gescheitert: Maria Shiiba.**

Niedersachsen ohne ein echtes Spitzenresultat

Die beste – ihn aber nicht zufriedenstellende – Platzierung erreichte Arne Hölter bei den Jungen. Der Vorjahressieger blieb diesmal hinter der in den letzten Punktspielen für seinen MTV Hattorf nachgewiesenen Form und belegte in der Endabrechnung den fünften Platz. Dabei gab es gegen die an eins bis drei platzierten Gegner durchweg Niederlagen, die ärgerlichste im vorletzten Durchgang gegen den Sieger, den Hessen Christoph Schmidl. 10:12 im fünften Satz das Ergebnis – inklusive zweier vergebener Matchbälle – das danach auch die letzte Partie gegen den im Endergebnis Neunten, den Hessen Lorenz, negativ beeinflusste. Ein 1:3 war sicher nicht das, was sich Hölter vorgestellt hatte.

In derselben Konkurrenz erreichte Hölters Internatskollege Niklas Matthias vom SV Bolzum Platz acht. In seinem ersten Jugend-



► **Trotz Verletzung Platz sechs erkämpft: Sonja Radtke.**

jahr sicher ein akzeptables Ergebnis, das aber durchaus auch besser hätte ausfallen können. Chancen gab es vor allem im internen Vergleich mit Hölter (10:12 im finalen Durchgang) und bei der Fünfsatzniederlage gegen Dauerrivale Florian Wagner vom Westdeutschen Tischtennisverband (WTTV). Ansonsten gab es relativ „brave“ Ergebnisse mit Siegen gegen die hinter ihm Platzierten und Niederlagen nach vorne.

Ebenfalls zwei Starterinnen

gab es im Feld der Mädchen – Meike Müller von der Spvg Oldendorf und Sonja Radtke aus der Bundesligareserve des MTV Tostedt. Dabei lieferte Radtke als Sechste ein gutes Ergebnis ab. Trotz einer schon seit langem Training und Wettkampf behindernden Verletzung an der Hand bilanzierte die aus Hohenrode stammende Radtke mit 5:6 Spielen. Dabei gab es – außer gegen die Gesamtsiegerin Anna Krieghoff aus Sachsen – keine ganz klare Niederlage. Gegen die Zweite des Endklassiments, Anja Schuh aus dem Rheinland, unterlag Radtke ebenso knapp wie gegen Nadine Sillus (WTTV), am Ende Dritte. Gegen Sillus gab es gar beim Endstand von 14:16 im letzten Durchgang diverse Siegchancen.

Meike Müller fand nur schwer in das Turnier, hatte aber nach der internen Niederlage gegen Radtke einen Sieg gegen Liedmeier (WTTV) verbucht. Dass danach nur noch ein Erfolg gegen die spätere Vierte, Katharina Sabo (Baden-Württemberg), verbucht wurde, war sicher etwas enttäuschend. Es reichte nur zu Platz zwölf im deutschen Elitefeld. Eine bessere Platzierung vergab Müller am zweiten Tag mit knappen Niederlagen in den Runden neun (gegen Vossler aus Hessen) und elf (gegen Do Thi aus Sachsen).

Bei den Schülern war Fabian Finkendey vom VfL Westercelle einziger Starter in den Farben des TTVN. Der präsentierte sich nicht schlecht – am Ende gab es bei 5:6 Spielen einen etwas unglücklichen Platz neun – aber bei vier Fünfsatzniederlagen etwas glücklos. Diese Ergebnisse gab es alle am ersten Tag des Turniers, nach dessen Ende 2:5 Spiele zu Buche standen. Unter den knappen Ergebnissen auch ein 2:3 – nach 2:0-Führung – gegen den späteren Sieger Eddi Petiwok (WTTV). Besser lief es für Finkendey am zweiten Tag, an dem er lediglich eine Niederlage hinnehmen musste. Sicher wäre bei optimalem Verlauf auch eine Platzierung in der vorderen Hälfte möglich gewesen.

Ebenfalls als Einzelkämpferin im Feld war Maria Shiiba von der Spvg Oldendorf bei den Schülerinnen unterwegs. Die durch die guten Ergebnisse vor allem beim TOP 48 produzierte Erwartungs-



► **Beste Niedersachse bei den Schülern: Fabian Finkendey.**

haltung konnte Shiiba letztlich nicht ganz bestätigen, es reichte am Ende zu Platz zehn im nach dem ersten Tag um eine Starterin reduzierten Feld. 3:7 lautete die Bilanz am Ende, und bei drei Siegen im Finaldurchgang war es sicher keine unglückliche Platzierung. Dass diese Siege aber gegen die Nummern zwei, vier und fünf des Endklassiments zustan-

de kamen zeigt, dass das Potenzial für eine bessere Platzierung durchaus vorhanden war.

Insgesamt erreichten die Starter aus Niedersachsen nicht ganz die guten Platzierungen der Vorjahre – es bleibt abzuwarten, ob es für Hölter oder Radtke für eine Nominierung zu den Jugend-Europameisterschaften reicht.

Ingo Mücke



► **Nicht zufrieden mit Platz fünf: Arne Hölter.**

Fotos: Ingo Mücke

Dinklage zum vierten und vorerst letzten Mal – 2011 kommt die Jugend dran

Einen neuen TTVN-Rekord hat der TV Dinklage 04 am 30. und 31. Januar mit der vierten Ausrichtung der Senioren-Landesmeisterschaften in Folge aufgestellt. Und wie in den drei Vorjahren gab es wieder großes Lob für die Südoldenburger, die aber im nächsten Jahr aufgrund höherer Ambitionen (internationale Deutsche Jugendmeisterschaften) diesen Rekord nicht ausbauen werden.

Gleich drei der 238 Starter kamen auf die Maximalausbeute von drei Titelgewinnen im Einzel, Doppel und Mixed: Waltraud Zehne (ASC Göttingen/75), Almuth Tabatt (VfL Lehre/60) und Martin Scholz (TSV Salzgitter/50). Kurz davor standen auch Ursula Krüger und Doris Diekmann (ESV Lüneburg/65) und Dieter Lippelt (SpVgg. Niedermark/70), die ebenfalls in allen drei Endspielen vertreten waren, aber jeweils einmal gratulieren mussten.

Auf zwei Siege und einen dritten Platz kam Karl-Heinz Falke (TTK Großburgwedel/75), während sechs weitere Spieler zwei Goldmedaillen gewannen. Für Friedrich Ossenkopp (TTK Viktoria Thönse/65) waren das sogar zwei Titelverteidigungen; ansonsten wurden noch Heike Wahlers (TSV Holtum (Geest)/50), Rudolf Poludniok (VfL Hameln/60), Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede/65), Hans Nolte (SV Kirchweyhe/75) und Franz-Hermann Groetschel (FC Schüttorf 09/80) zweifache Titelträger.

Bei den jüngsten Senioren bezwang Martina Landmann (FSC Stendorf) in Finale die Vorjahressiegerin Izabella Hornburg (MTV Duttenstedt), während Christoph Schlemeier (SV Teutonia Sorsum) gegen Thomas Krüger (MTV Tostedt) die Oberhand behielt. Die beiden Endspielverlierer hatten sich zuvor bereits im Doppel bzw. Mixed einen Titel gesichert und gingen somit nicht leer aus.

Heike Wahlers und Martin Scholz gingen erstmals bei den Senioren 50 an den Start und gewannen auf Anhieb Einzel und Doppel. Seinen dritten Titel holte sich Martin Scholz im Mixed an der Seite der Einzel-Vizemeisterin Freia Runge (TSV Germania Ca-



► **Heike Wahlers (TSV Holtum/Geest) setzte sich auf Anhieb bei den Seniorinnen 50 im Einzel und im Doppel durch.**



► **Martin Scholz (TSV Salzgitter) startete erstmals bei den Senioren 50 und siegte dort im Einzel, Doppel und Mixed.**

denberge), die dabei ihren Bruder Rüdiger (TSV Lunestedt) auf den 2. Platz verwies. Klaus Hellmann (TSV Venne) gelang im Einzel-Halbfinale die Revanche gegen Martin Maier (SSV Kästorf-Warmenau) und brauchte diesmal nicht um die Qualifikation zur Norddeutschen zu zittern.

Almuth Tabatt war das Maß aller Dinge bei den Seniorinnen 60. Sie gewann alle drei Finals, zwei davon gegen Gisela Hansen (Polizei SV Grün-Weiß Hildesheim) und eins zusammen mit dieser. Bei seinem ersten Start in dieser Klasse war Rudolf Poludniok im Einzel und Doppel nicht zu schlagen, während im Mixed im Viertelfinale Schluss war. Auf Platz 1, 2 und 3 kam Bernd Sonnenberg vom MTV Groß Lafferde, der als Spitzenspieler unserer Deutschlandpokal-Mannschaft schon im Herbst sein Debüt in dieser Altersklasse gegeben hatte.

Nach der verletzungsbedingten Absage im letzten Jahr war Ursula Krüger diesmal bei den Seniorinnen 65 nur einmal zu schlagen, und zwar im Mixed-Finale von ihrer Doppelpartnerin und Einzel-Finalgegnerin Doris Diekmann. An deren Seite kam Hans-Jürgen Knapp zum Mixed-Titel, dem später auch noch der im Doppel zusammen mit Friedrich Ossenkopp folgte. Dieser setzte sich im Einzel auch ungesetzt durch und veranlasste die Mitglieder des Seniorenausschusses,

über eine Veränderung der Setzungskriterien nachzudenken.

Bei den Senioren 70 verteidigten sowohl Waltraud Hiller-Schirmer (VfL Bad Nenndorf) als auch Dieter Lippelt ihre Einzeltitel erfolgreich, nicht aber gemeinsam ihren Mixed-Vorjahreserfolg. Hier kam Adolf Propfe (SV Ahlem) bei seiner ersten von drei Finalteilnahmen an der Seite der Einzel-Finalistin Rosemarie Preininger (HTTC Hannover) zum einzigen Erfolg, während das für Dieter Lippelt die einzige Niederlage am Wochenende war.

Erstmals wurden bei den Seniorinnen 75 alle drei Titel ausgespielt. Und in allen drei Finals setzte sich Doppel-Weltmeisterin Waltraud Zehne erwartungsgemäß durch, wobei sie jeweils Brigitte Jasper (SV Broitzem) auf den 2. Platz verwies. Im Mixed und im Doppel war Karl-Heinz Falke siegreich, dessen Doppelpartner Hans Nolte auch das Einzelfinale gewann.

Drei Seniorinnen 80 haben im TTVN eine Spielberechtigung, aber kein Interesse an Turnieren mehr. So wird weiter auf die erste Landesmeisterin in dieser Klasse gewartet. Von den 92 spielberechtigten Senioren 80 (davon 14 sogar Senioren 85 und zwei Senioren 90) waren in Dinklage leider nur fünf am Start, nachdem bei der Auslosung noch doppelt so viele vorgesehen waren. Für die Ältesten waren die schlechten

Wetterbedingungen wohl besonders hinderlich. Von Wind und Wetter nicht abhalten ließ sich Franz-Hermann Groetschel, der beide ausgespielten Titel gewann – das Doppel an der Seite vom Einzel-Dritten Günter Steller (SV Altencelle).

TTVN-Seniorenobmann Hilmar Heinrichmeyer, der wie sein Ressortmitglied Volkmar Runge auch als Spieler am Start war, zeigte sich einmal mehr mit den Durchführer-Leistungen des TV Dinklage an den 30 Tischen in zwei Hallen sehr zufrieden und hofft nun, dass im nächsten Jahr der Rotenburger SC diese größte TTVN-Landesmeisterschaft ähnlich gut über die Bühne bringen wird. Über kleine Verbesserungen insbesondere bei der Vorbereitung des Turniers wurden sich die drei Mitglieder des Senioren-Ressorts, zu denen auch Bernd Lögering gehört, bei ihrer Besprechung direkt nach Turnierende noch in Dinklage schnell einig, genau so wie über die Nominierungen und Härteplatzanträge für die Norddeutsche Seniorenmeisterschaft, die Mitte März in Bremen ausgetragen wird.

Wie im Vorjahr hat Matthias Garwels vom benachbarten BV Essen zahlreiche Fotos von der Landesmeisterschaft in Dinklage geschossen und sie auf seiner Homepage (www.matzon.de) ins Internet gestellt.

Hilmar Heinrichmeyer

Siegerliste Einzel: Seniorinnen 40: 1. Martina Landmann (FSC Stendorf), 2. Izabella Hornburg (MTV Duttenstedt), 3. Susanne Meyer (TSG Bokel), 3. Silvia Nowak (SV Frielingen).

Senioren 40: 1. Christoph Schlemeier (SV Teutonia Sorsum), 2. Thomas Krüger (MTV Tostedt), 3. Ralf Schweneker (MTV Tostedt), 3. Siegfried Wagner (TuSG Ritterhude).

Seniorinnen 50: 1. Heike Wahlers (TSV Holtum/Geest), 2. Freia Runge (TSV Germania Cadenberge), 3. Ingrid Arndt (TSV Kirchbrak), 3. Angela Walter (RSV Braunschweig).

Senioren 50: 1. Martin Scholz (TSV Salzgitter), 2. Klaus Hellmann (TSV Venne), 3. Reinhard Wucherpfennig (TSV Seulingen), 3. Martin Maier (SSV Kästorf-Warmenau).

Seniorinnen 60: 1. Almuth Ta-

batt (VfL Lehre), 2. Gisela Hansen (PSV GW Hildesheim), 3. Barbara Lillpopp (TTSG Wennigsen), 3. Karola Pesch (Post SV Bad Pyrmont).

Senioren 60: 1. Rudolf Poludniok (VfL Hameln), 2. Otto Ehnte (TSV Thiede), 3. Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde), 3. Colin Haigh (MTV Soltau).

Seniorinnen 65: 1. Ursula Krüger (ESV Lüneburg), 2. Doris Diekmann (ESV Lüneburg), 3. Edda Wassermeyer-Delekat (TV Bruchhausen-Vilsen), 3. Ingrid Mühlenbeck (Post SV Buxtehude).

Senioren 65: 1. Friedrich Ossenkopp (TTK Viktoria Thönse), 2. Eckhard Lau (TTV Linse), 3. Rupert Lau (SV Germania Grasdorf), 3. Walter Androssow (TSV Lünestedt).

Seniorinnen 70: 1. Waltraud Hiller-Schirmer (VfL Bad Nenndorf), 2. Rosemarie Preininger (HTTC Hannover), 3. Londa Bantel (TV Deichhorst), 3. Anneliese Göhmann (Post SV Bad Pyrmont).

Senioren 70: 1. Dieter Lippelt (Spvg. Niedermark), 2. Adolf Propfe (SV Ahlem), 3. Horst Hedrich (TSV Salzgitter), 3. Rudi Gansberg (SV Grün-Weiß Vallstedt).

Seniorinnen 75: 1. Waltraud Zehne (ASC Göttingen), 2. Brigitte Jasper (SV Broitzem), 3. Ilse Lantermann (ASC Göttingen), 3. Hanne Penning (Concordia Neermoor).

Senioren 75: 1. Hans Nolte (SV Kirchweyhe), 2. Wilfried Schradick (Blau-Weiß Buchholz), 3. Karl-Heinz Falke (TTK Großburgwedel), 3. Günter Gelaeschus (MTV Groß-Buchholz).

Seniorinnen 80: nicht ausgespielt.

Senioren 80: 1. Franz-Hermann Groetschel (FC Schüttorf 09), 2. Heinz Pahl (SV Kirchweyhe), 3. Günter Steller (SV Altencelle), 3. Raimund Vietje (TSV Algesdorf).

Siegerliste Doppel: Seniorinnen 40: 1. Anja Gnegel/Izabella Hornburg (VfL Lehre/MTV Dutenstedt), 2. Anja Meier/Andrea Wahlers (TSV Holtum/Geest/TSV Holtum/Geest), 3. Silvia Nowak/Manuela Schradick (SV Frielingen/TSV Apensen), 3. Beate Koch/Stefanie Laufer (SV Sandkamp).

Senioren 40: 1. Thomas Jendrich/Bernd Schüler (TuS Bothfeld/TSV Fuhlen), 2. Jens Möller-Lentvogt/Ralf Schweneker (MTV Tostedt), 3. Thomas Krüger/Michael Voigt (MTV Tostedt/TSV Rethen), 3. Frank Black/Manfred Titgemeyer (TuS Sande/TSV Venne).

Seniorinnen 50: 1. Heike Wahlers/Angela Walter (TSV Holtum/



► **So sehen Sieger aus: Martina Landmann (FSC Stendorf) bezwang im Seniorinnen-40-Einzelfinale die Vorjahressiegerin Izabella Hornburg (MTV Dutenstedt).**

Geest/RSV Braunschweig), 2. Johanna Niepel/Heike Schulenburg (MTV Tostedt/TSV Winsen-Schwinde), 3. Freia Runge/Anke Wunderlich (TSV Germania Cadenberge/TSV Lesumstotel), 3. Karin Anders/Margrit Eberwein (MTV Dutenstedt/SV Sandkamp).

Senioren 50: 1. Martin Scholz/Detlef Stiller (TSV Salzgitter), 2. Horst Dangers/Knut Goebel



(Spvg. Hüpede-Oerie/TSV Rethen), 3. Andreas Vogel/Reinhard Wucherpfennig (MTV Vorsfelde/TSV Seulingen), 3. Martin Maier/Helmut Wellmann (SSV Kästorf-Warmenau/SV Sandkamp).

Seniorinnen 60: 1. Gisela Hansen/Almuth Tabatt (PSV GW Hildesheim/VfL Lehre), 2. Barbara Lillpopp/Karola Pesch (TTSG Wennigsen/Post SV Bad Pyrmont), 3. Elke Hirtle/Soon-Lim Lee (SC Kirch- u. Westerweyhe), 3. Gerlinde Runge/Elke Jarck (TSV Lesumstotel/VfL Fredenbeck).

Senioren 60: 1. Rudolf Poludniok/Bernd Sonnenberg (VfL Hameln/MTV Groß Lafferde), 2. Colin Haigh/Walter Struck (MTV Soltau), 3. Volkmar Runge/Wolfgang Schmitt (TSV Lunestedt/VfL Sittensen), 3. Manfred Mangels/Wolfgang Ruffer (TV Stadtoldendorf/TuS Empelde).

Seniorinnen 65: 1. Doris Diekmann/Ursula Krüger (ESV Lüneburg), 2. Marianne Köver/Ingrid Mühlenbeck (TSV Germania Ca-



► **Senioren-70-Weltmeister Dieter Lippelt (SpVg. Niedermark) siegte im Einzel und Doppel und musste sich nur im Mixedfinale geschlagen geben. Fotos:**

Matthias Garwels

denberge/Post SV Buxtehude), 3. Heidrun Klenke/Edda Wassermeyer-Delekat (SV Hastenbeck/TV Bruchhausen-Vilsen).

Senioren 65: 1. Hans-Jürgen Knapp/Friedrich Ossenkopp (TSV Thiede/TTK Viktoria Thönse), 2. Hermann Kleymann/Alfred Stammermann (SV Peheim-Grönheim), 3. Manfred Huntemann/Erwin Richter (TSG Hatten-Sandkrug), 3. Klaus Feierabend/Wolfram Wichert (TuS Varrel/SC Uchte).

Seniorinnen 70: 1. Londa Bantel/Waltraud Hermann (TV Deichhorst/TV Hude), 2. Sibilla Becker/Waltraud Hiller-Schirmer (TuS Jork/VfL Bad Nenndorf), 3. Anneliese Göhmann/Inge Stein (Post SV Bad Pyrmont/TSV 05 Groß Berke), 3. Helga Artmann/Sieglinde Sauthof (SV Broitzem/TSG Opperhausen).

Senioren 70: 1. Dieter Lippelt/Werner Schimming (Spvg. Niedermark/SSV Kästorf-Warmenau), 2. Reinhard Fritsche/Adolf Propfe (VfL Hameln/SV Ahlem), 3. Rudi Gansberg/Wolfgang Lack (SV Grün-Weiß Vallstedt/TSV Grasleben), 3. Horst Hedrich/Dr. Jürgen Telschow (TSV Salzgitter/BSC Aosta Braunschweig).

Seniorinnen 75: 1. Ilse Lantermann/Waltraud Zehne (ASC Göttingen), 2. Brigitte Jasper/Hanne Penning (SV Broitzem/Concordia Neermoor).

Senioren 75: 1. Karl-Heinz Falke/Hans Nolte (TTK Großburgwedel/SV Kirchweyhe), 2. Heinz Detjen/Raimund Dirks (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), 3. Karl-Heinz Meyer/Fritz Söhnholz (TuS Erbstorf/TuS Eicklingen), 3. Gün-

ter Gelaeschus/Wilfried Schradick (MTV Groß-Buchholz/Blau-Weiß Buchholz).

Seniorinnen 80: n. ausgespielt.

Senioren 80: 1. Franz-Hermann Groetschel/Günter Steller (FC Schüttorf 09/SV Altencelle), 2. Heinz Pahl/Raimund Vietje (SV Kirchweyhe/TSV Algesdorf).

Siegerliste Mixed: Senioren 40: 1. Angela Schlüsselburg/Thomas Krüger (SV Blau-Gelb Cuxhaven/TuS Zeven), 2. Izabella Hornburg/Peter Bock (MTV Dutenstedt/TSV Salzgitter), 3. Corinna Reineke/Thomas Jendrich (HSC BW Tündern/TuS Bothfeld), 3. Anja Gnegel/Matthias Pries (VfL Lehre/SV Querum).

Senioren 50: 1. Freia Runge/Martin Scholz (TSV Germania Cadenberge/TSV Salzgitter), 2. Anke Wunderlich/Rüdiger Runge (TSV Lesumstotel/TSV Lunestedt), 3. Karin Anders/Reinhard Wucherpfennig (MTV Dutenstedt/TSV Seulingen), 3. Angela Walter/Martin Maier (RSV Braunschweig/SSV Kästorf-Warmenau).

Senioren 60: 1. Almuth Tabatt/Otto Ehnte (VfL Lehre/TSV Thiede), 2. Gisela Hansen/Bernd Sonnenberg (PSV GW Hildesheim/MTV Groß Lafferde), 3. Barbara Lillpopp/Manfred Doll (TTSG Wennigsen), 3. Elke Hirtle/Colin Haigh (SC Kirch- u. Westerweyhe/MTV Soltau).

Senioren 65: 1. Doris Diekmann/Hans-Jürgen Knapp (ESV Lüneburg/TSV Thiede), 2. Ursula Krüger/Walter Androssow (ESV Lüneburg/TSV Lunestedt), 3. Ingrid Mühlenbeck/Otto Rusack (Post SV Buxtehude/MTV Soltau), 3. Marianne Köver/Helmut Safka (TSV Germania Cadenberge/SG Oste/Oldendorf).

Senioren 70: 1. Rosemarie Preininger/Adolf Propfe (HTTC Hannover/SV Ahlem), 2. Waltraud Hiller-Schirmer/Dieter Lippelt (VfL Bad Nenndorf/Spvg. Niedermark), 3. Waltraud Hermann/Wolfgang Wenk (TV Hude/TuS Glane), 3. Sieglinde Sauthof/Horst Hedrich (TSG Opperhausen/TSV Salzgitter).

Seniorinnen 75: 1. Waltraud Zehne/Karl-Heinz Falke (ASC Göttingen/TTK Großburgwedel), 2. Brigitte Jasper/Dieter Fuhrmann (SV Broitzem/TSV Mehrum), 3. Hanne Penning/Raimund Dirks (Concordia Neermoor/SG Schwarz-Weiß Oldenburg), 3. Ilse Lantermann/Alfred Zimmer (ASC Göttingen/TSV Hordorf).

Senioren 80: nicht ausgespielt.



Lassen Sie sich für Ihr Engagement belohnen!

- Bis zum 31. Mai 2010 punkten Sie noch mit jeder durchgeführten Aktion -

Bereits zum fünften Mal nach 2002, 2004, 2006 und 2008 wird der TTVN in diesem Jahr mit dem Wettbewerb **"Verein des Jahres"** Tischtennisabteilungen und Vereine mit besonders innovativer und herausragender Vereinsarbeit auszeichnen.

Durch solide und abwechslungsreiche Vereinsarbeit wird das Interesse von Menschen aus allen Altersklassen für Tischtennis geweckt, ein kreatives Angebot im Verein für jung und alt hilft, neue Mitglieder auch langfristig für unseren Sport zu begeistern und in Vereine und Tischtennis-Abteilungen zu integrieren.

Dieser Wettbewerb soll auch eine Ideensammlung und Motivation für sämtliche Vereine im Tischtennis-Verband Niedersachsen sein, sich durch ein modernes und vielseitiges Angebot der Öffentlichkeit attraktiv zu präsentieren und dadurch seinen Status gegenüber anderen Sportanbietern zu wahren und vielleicht auch zu verbessern.

Das ausgeklügelte Bewertungssystem mit Aktivitätsquotient¹ sichert die Chancengleichheit zwischen kleineren und größeren Vereinen. Neben der Ermittlung der Gesamtsieger, gibt es für jeden Verein die Chance, in einer der 9 Kategoriewertungen zu gewinnen. Auf die Gewinner warten auch in diesem Jahr wieder hochdotierte Geld- und attraktive Sachpreise.

Es lohnt sich also auf jeden Fall am Wettbewerb **"Verein des Jahres 2010"** teilzunehmen und die vorbildliche Vereinsarbeit öffentlich zu machen und – mit etwas Glück - dafür auch noch attraktive Preise zu erhalten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ttvn.de (Verein/ Verein des Jahres) oder in den nächsten Ausgaben des TTM.

Die wichtigsten Punkte zum Wettbewerb:

- **Zeitraum:** Der Wettbewerb ist saisongebunden, d.h. es zählen alle Aktivitäten die zwischen dem 01. Juni 2009 - 31. Mai 2010 stattgefunden haben.
- **Abgabe des Wettbewerbsformulars** bis zum 07.06.2010
- **Bewerbung:** Mit dem Wettbewerbsformular zum „Verein des Jahres 10“ ist eine einfache und schnelle Wettbewerbsteilnahme sichergestellt.
- **Hohe Gewinnchancen:** Nicht nur die drei Erstplatzierten der Gesamtwertung sondern auch die Kategoriegewinner werden ausgezeichnet.
- **Teilnahmeberechtigung:** Teilnahmeberechtigt sind alle Tischtennis- Vereine und – Abteilungen im Verbandsgebiet des TTVN.

Die Aktion „Verein des Jahres 10“ wird unterstützt von:



¹ **Aktivitätsquotient:** Es wird für jeden Verein ein Aktivitätsquotient errechnet (Summe aller Punkte geteilt durch die Anzahl der Mitglieder), der das Engagement des Vereins widerspiegelt

**VEREIN
DES
JAHRES 10**

WETTBEWERBSFORMULAR

Kategorie 1: Mitglieder- bestand	Wie viele aktive erwachsene und jugendliche Tischtennispieler hat Ihr Verein?
In Mannschaften gemeldete Jugendliche	
In Mannschaften gemeldete Erwachsene	

Kategorie 2: Mitglieder- wachstum	Wie hat sich die Mitgliederanzahl entwickelt?
Mitgliederzuwachs	

Kategorie 3: Qualifiziertes Training	Wie viele Lizenz-Trainer geben derzeit in Ihrem Verein Training?
B-Trainer (Gesundheitssport/Leistungssport)	
C-Trainer	
Co-Trainer, Sportassistent	

Kategorie 4: Aus- und Weiterbildung	Haben Mitglieder aus Ihrem Verein an folgenden Aus- und Weiterbildungsangeboten teilgenommen?
Co-Trainer/Schulsportassistent	
Jugendleiter	
C-/B-Trainer	
Vereinsmanager	
Sommercamp (Spieler und/oder Trainer)	
Lizenzierte Schiedsrichter	
Veranstaltungen zur Verbandsentwicklung	
Individuelle Vereinsberatung durch den TTVN	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Kategorie 5: Talent- förderung	Nehmen SpielerInnen aus Ihrem Verein an folgenden Talentfördermaßnahmen teil?
Kreis-/Bezirkskader	
Landeskadermitglied D3/D4	
Landeskadermitglied D1/D2	

Kategorie 6: Kooperationen	Besteht zwischen Ihrem Verein und einer Schule eine Kooperationsvereinbarung in der Sportart Tischtennis?
LSB Kooperationen	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kooperation mit Ganztagschule	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Freie Kooperation	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Kategorie 7: Aktionen zur Mitgliedergewinnung	Hat Ihr Verein eine oder mehrere der folgenden vororganisierten Aktionen durchgeführt?
Mini-Meisterschaften	<input type="checkbox"/>
Girls Team-Cup	<input type="checkbox"/>
DTTB-Schnupperkurs	<input type="checkbox"/>
TT-Sportabzeichen	<input type="checkbox"/>
DTTB Schnuppermobil	<input type="checkbox"/>
TT im Grundschulalter	<input type="checkbox"/>
Tischtennis der ideale Familiensport	<input type="checkbox"/>

Kategorie 8: Sonstige Aktivitäten	Hat Ihr Verein sonstige Angebote, Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt?
Integration durch Sport (Teilnahme am LSB Programm „Sport integriert Nds.“)	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsgruppe mit lizenziertem ÜL	<input type="checkbox"/>
Hobby-/Freizeitgruppe mit lizenziertem ÜL	<input type="checkbox"/>
Tag der offenen Tür	<input type="checkbox"/>
TT-Mitternachtsturnier	<input type="checkbox"/>
Frühstückstischtennis	<input type="checkbox"/>
Senioren Tischtennistag	<input type="checkbox"/>
Lauffreff	<input type="checkbox"/>
Jugendfreizeiten	<input type="checkbox"/>
Weitere Aktivitäten	<input type="checkbox"/>

Hiermit bestätige ich, das Formular nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt zu haben

Verein _____

Adresse (Str., PLZ, Ort) _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Ansprechpartner _____

Unterschrift _____



Senden Sie Ihre Bewerbung an die Geschäftsstelle des TTVN • Ferdinand-Wilhelm-Fricke Weg 10 • 30169 Hannover per Fax an 0511/98194-44 oder per Mail an ringleb@ttvn.de

Hinweise zu den Eingabemöglichkeiten erhalten Sie in der Statuszeile, oder durch das Drücken von F1 während ein Feld ausgewählt ist. Die Navigation innerhalb der Eingabefelder erfolgt über die Pfeiltasten.

Familientag der Tischtennis-Jugend in Rünigen

Am vorletzten Januarwochenende veranstaltete die Jugendabteilung des TSV Rünigen einen Familientag. Den Ablauf haben Anna Fabian, Sonja Teichmann und Corinna Pech geplant. Der Einladung gefolgt waren 46 Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern.

Für das leibliche Wohl haben die Eltern reichlich mit Salat- und Kuchen Spenden gesorgt. Zu Beginn der Veranstaltung konnten die Eltern mit den Kindern an verschiedenen Tischvariationen ihr Geschick testen. Es waren unter anderem folgende Tischvariationen aufgebaut:

- Hoch-Tief Tisch
- Graben-Tisch
- Mini-Tisch
- Schräg-Tisch
- Ballmaschine
- Klapp-Tisch

Nach dem Einspielen an den Tischen nahmen alle an dem Turnier „7 gewinnt“ teil. Bei diesem Spiel hat der Gewonnene, der zu erst sieben Punkte erreicht hat. Der Gegner behält seine Punktzahl für das nächste Spiel und bleibt solange an dem Tisch bis er sieben Punkte erreicht hat. Bei diesem Spiel wechseln die Spielpaarungen schnell und es wird gegen verschiedene Personen gespielt.



Um anschließend für etwas Bewegungen zu sorgen, wurde ein Rundlaufturnier veranstaltet; als Abschluss wurde ein Doppeltturnier gespielt. Die Doppelpaarungen wurden jede Runde neu ausgelost. Hierbei kam es zu verschiedenen Paarungen, zum Beispiel Eltern spielen gegen Kinder oder Eltern spielen gegeneinander.

Es war eine gelungene Veranstaltung, die den Kontakt zwischen Kindern, Eltern und Trainern optimierte. **Horst Pech**



Impressionen vom Familientag in Rünigen

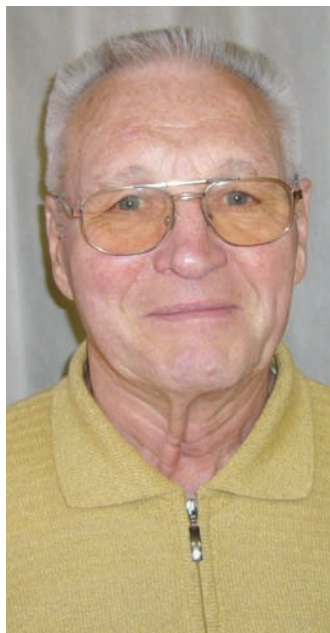


Hans-Dieter Herlitzius: Nun wird er 80, der Mann, der nie „auf 80“ war

Ja, ich geb's zu: Ich musste erst mit der Nase darauf gestoßen werden, dass Hans-Dieter Herlitzius in diesen Tagen stolze achtzig Jahre alt wird. Zwar hätte ich den Termin selbst nicht vergessen, weil sich der 21. März immer mal wieder mit dem 20.3. als Frühlingsanfang abwechselt (und weil es zufällig der Geburtstag meiner Schwester ist). Aber, wie schon Bernd Lögering vor zehn Jahren zu seinem 70. schrieb: „Der Mann scheint nicht älter zu werden...“

Und genau das war stets auch mein Eindruck: Hans-Dieter Herlitzius gehört offenbar zu den Glücklichen, deren Aussehen (und Figur!) sich über Jahrzehnte nur unwesentlich verändert. Doch, ich kann das ein wenig beurteilen, denn wir beide haben, wengleich inzwischen mehr oder weniger auch im sportlichen (Funktionärs-)Ruhestand, viele Jahre in unserem geliebten Sport und für den Tischtennis-Verband Niedersachsen zusammen gearbeitet, und das war aus meiner Sicht eine verdammt positive und angenehme Zeit.

Hans-Dieter Herlitzius hat dabei eine geradezu unwahrscheinliche Zahl von Jahren seine Freizeit dem TTVN gewidmet: 1970 ging's los als Verbandsda-



► **Feiert am 21. März seinen 80. Geburtstag: Hans-Dieter Herlitzius.**

Foto: Torsten Scharf

besten Sinne ausfüllte. Selbst nach der wohlverdienten Ernennung zum Ehrenmitglied des TTVN kümmerte er sich noch eine Zeitlang um seine Senioren, die ihm besonders ans Herz gewachsen waren.

Genau genommen war und blieb er immer am Ball - vielleicht ein bisschen auch beeinflusst durch seine berufliche Herkunft als „Herr der Bälle“ bei der Firma Hanno/Hagedorn in Osnabrück, für die er unersetzlich gewesen sein muss. Ach ja, aus dem Dunstkreis Osnabrück hat er sich eigentlich nie sehr weit entfernt: Er durchlebte und durchlitt Höhen und Tiefen des einst ruhmreichen VfL Osnabrück wie die seiner Firma.

Ich muss an dieser Stelle gestehen: Über seine Fähigkeiten als aktiver TT-Spieler weiß ich zu wenig; seine Talente lagen ohnehin auf anderen Gebieten. Jedenfalls ist er in späteren Jahren zum Tennis „übergelaufen“ (weil das im reiferen Alter leichter sein soll als Tischtennis... Da hat offenbar auch die Idee der ITTF, potenzielle Abwanderer durch größere Bälle zu halten, nicht allzuviel genutzt).

Nein, Hans-Dieter Herlitzius war sicherlich nie ein wirklich

großer Tischtennispieler. Wie bei vielen herausragenden Persönlichkeiten des Sports, lagen seine Fähigkeiten eindeutig im ehrenamtlichen Bereich: Er war - im besten Sinne dieses Wortes - ein hervorragender Funktionär und noch dazu einer mit einer sagenhaft langen „Dienstzeit“, die allein für den Tischtennis-Verband Niedersachsen fast vier Jahrzehnte umfasste.

Lieber Hans-Dieter, es war immer eine Freude, mit dir zusammenzuarbeiten, und du warst, in mehr als einer Hinsicht, stets ein Vorbild für mich, weil dich so vieles auszeichnete, was ich manchmal an mir selbst vermisste:

- * Nähe zur Basis und Verständnis für deren Nöte
- * Fürsorglich im Umgang mit den Spielern und Spielerinnen
- * Sachkundig in den unvermeidlichen Debatten, in denen man gern auf deinen fachmännischen Rat hörte
- * Zwar temperamentvoll, aber nicht aus der Ruhe zu bringen
- * Engagiert, aber nie ausgera-

stet, sondern stets sachlich

* Und (zumindest für mich) auch nicht zu vergessen: Die unaufdringliche modische Eleganz, mit der du dich kleidest, hat mich von Anfang an beeindruckt (habe allerdings nie herausbekommen, ob du selber oder doch vielleicht deine liebe Frau Gusi...)

Nun wirst du also achtzig, und trotz aller Verdienste sind zu deinem runden Geburtstag wohl keine neuen, konkreten Ehrungen zu erwarten: Du hast einfach schon alles bekommen, was die diversen Ehrenordnungen so hergeben. So nimm denn diese Worte eines langjährigen Weggefährten als Ausdruck von Dank und Anerkennung von allen, für die du so viel geleistet hast. Ich bin sicher, dass an Deinem Ehrentag Generationen von Tischtennis-Fans in ganz Niedersachsen an Dich denken werden.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Hans-Dieter, und genieße die Zukunft so lange, so intensiv und ohne Zipperlein wie möglich!

Hans Giesecke

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im März

- 15.03.: Dieter Benen, 48, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN
- 16.03.: Elisabeth Benen, 43, Vorsitzende KV Vechta
- 16.03.: Josef Bückler, 86, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN
- 20.03.: Josef Strietz, 62, Ex-Ausschussmitglied Schiedsrichterwesen TTVN
- 21.03.: Hans-Dieter Herlitzius, 80, Ehrenmitglied TTVN
- 22.03.: Heinz Krause, 67, Ex-Ausschussmitglied Schiedsrichterwesen TTVN, Ehrenvorstandsmitglied BV Lüneburg
- 26.03.: Hans-Jürgen Thömen, 61, Ex-stellvertretender Vorsitzender Rechtsausschuss TTVN, Ehrenvorsitzender KV Soltau-Fallingb.ostel
- 26.03.: Ute Morawetz, Ausschuss Finanzen TTVN, Beirat TTVN
- 26.03.: Günter Köcher, 62, Jugendsekretär DTTB
- 29.03.: Günter Höhne, 54, Ausschuss Schiedsrichterwesen TTVN
- 30.03.: Eckart Kornhuber, 49, Beirat TTVN, Vorsitzender BV Braunschweig
- 31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, 74, Ehrenpräsident DTTB

Geburtstage im April

- 09.04.: Tobias Kirch, 29, Landestrainer TTVN
- 11.04.: Karl Kamps, 59, Ex-Landestrainer TTVN
- 11.04.: Thomas Eule, 44, Ausschussmitglied Jugendsport TTVN
- 14.04.: Udo Sialino, 42, Referent Vereinesservice TTVN
- 21.04.: Fritz Mevert, 74, Ex-Hauptgeschäftsführer LSB



im Internet
www.ttvn.de

menwart, später folgten Positionen als Sportwart und schließlich als Ressortleiter Seniorensport - wo er die Spieler und Spielerinnen weiterhin betreuen konnte, die er schon zu ihrer Blütezeit unter seiner Obhut hatte.

Es wäre müßig, alle Posten einzeln aufzuführen, die er ehrenamtlich seit immerhin 1948 auf den unterschiedlichsten Ebenen nicht nur bekleidete, sondern im



Das TT-Trainingslager

Bereits im siebten Jahr veranstaltet der Verband in der letzten Woche der Sommerferien 2010 vom 26. - 30. Juli das TTVN-Sommercamp. Teilnehmen können Kinder, Trainer, und engagierte Vereinsmitglieder, die sich praxisnah entwickeln wollen und der Jugendarbeit in ihrer Tischtennis-Abteilung neue Impulse geben möchten.

Einmalig für Spieler und Trainer

In einem bislang einmaligen Konzept ist das „TTVN - Sommercamp“ mittlerweile ein Muss für Spieler, Trainer und Engagierte in der Jugendarbeit. Während Spieler im Alter zwischen 8 und 16 Jahren bis zu zweimal am Tag unter Begleitung des TTVN-Trainerteams trainieren und sich somit auf die neue Saison vorbereiten, können Trainer an Workshops zu Fragestellungen der Trainingsarbeit teilnehmen und das Training nach dem Motto „wir lassen uns über die Schulter schauen“ begleiten. Damit ist das Sommercamp eine praxisnahe Trainerfortbildung der besonderen Art. Engagierte Vereinsmitglieder können eine Jugendleiterausbildung durchlaufen. Diese beginnt bereits am 24.07.10 und ist speziell auf die Belange der Jugendarbeit in Tischtennis-Abteilungen abgestimmt. Die Jugendleiter sind in die Gestaltung des Camps mit einbezogen.

Nachhaltig!

Das Sommercamp ist eine einzigartige Möglichkeit der Begegnung zwischen Spielern, Trainern und engagierten Vereinsmitgliedern, mit dem Ziel, die Jugendarbeit in den Tischtennisabteilungen nachhaltig zu fördern.

Termin 26. - 30. Juli 2010

**SOMMER-
CAMP
10**

**entdecke die
chancen!**

SOMMER- CAMP

ANMELDUNG 10

Das einzigartige Trainingslager für Spieler und Trainer



TISCHTENNIS-VERBAND
NIEDERSACHSEN e.V.

Ich melde mich / mein Kind zum TTVN-Sommercamp an!

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Für Spieler, die während des Camps
zwischen 8 und 16 Jahre alt sind!

Straße / Haus-Nr.

PLZ

Ort

Verein

Spieler

26. - 30.07.2010

229,- €*



*inkl. ÜN, Verpfl. und Schwimmbadbesuch

Den angekreuzten Teilnahmebeitrag
überweise ich auf das Konto des
Tischtennis-Verbandes Nds. e.V.:
Hannoversche Volksbank 251 900 01
Konto-Nr. 113 009 900

Die Erziehungsberechtigten sind während des Sommercamps telefonisch wie folgt zu erreichen

Mein Kind ist bei folgender Krankenkasse versichert

Wichtige Anmerkungen (z.B. Allergien, Medikamente, bei der Betreuung im Camp besonders zu beachten, etc.)

Mein Kind hat die Erlaubnis, an der vorgesehenen Veranstaltung teilzunehmen
fendes bitte ankreuzen) Schwimmen

Mein Kind ist Schwimmer Nicht-Schwimmer

Wir sind damit einverstanden, dass sich unser Kind während des TTVN-Sommercamps zu abgesprochenen Zeiten in
Kleingruppen von mindestens 3 Personen ohne Aufsicht frei bewegen darf.

ja nein

Wir sind damit einverstanden, dass die von unserem Kind im Zusammenhang mit der Teilnahme am Sommercamp
gemachten Fotos, Filmaufnahmen, Videos, Bücher, Werbung und DVDs, ohne Vergütungsansprüche meinerseits vom
Tischtennis-Verband Niedersachsen genutzt werden. Mein Kind wird den Weisungen der Betreuer nachkommen. Wir
nehmen zur Kenntnis, dass es bei groben Verstößen gegen die Campordnung vom Sommercamp ausgeschlossen und
auf unsere Kosten zurückbefördert werden kann.

Die Anmeldung bitte per Fax (0511 / 981 94-44) oder Post (Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) senden. Die Anmeldung ist gültig, sobald der Teilnahmebeitrag eingezahlt wurde! Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum 01.07.2010 möglich (Stornierungsgebühr 25,-€). Bei einem späteren Rücktritt ist eine Erstattung des Teilnahmebeitrages nicht möglich.

Ort

Datum

Unterschrift

(bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

Schiedsrichter mit Fingerspitzengefühl: JA Schlechtes Benehmen: NEIN!

Nachdem im Tischtennis Magazin 1-2/2010 ein Beitrag von Volkmar Runge veröffentlicht wurde, in welchem mir mangelndes Fingerspitzengefühl als Oberschiedsrichter vorgeworfen wird, komme ich nicht umhin, einige Dinge klar- und vor allem richtig zu stellen.

V. Runge bezieht sich auf einen von Arno Päschr in der Nordsee-Zeitung veröffentlichten Artikel.

A. Päschr als Augen- und Ohrenzeugen zu benennen, ist insofern nicht korrekt, da Herr Päschr zu Beginn des Mannschaftskampfes gar nicht anwesend war und dementsprechend erhebliche „Wissenslücken“ aufweist.

Bereits während des – verlorenen – Eingangsdoppels fiel nämlich der Spieler Kaup durch reichlich viele lautstarke „Unmutsäußerungen“ auf. Dass der Spieler Kaup in den Satzpausen den Ball mehrfach gegen die Wand schlug, sei nur ergänzend erwähnt.

Dieses unbeherrschte Verhalten des Spielers Kaup nahm ich nach dem Doppel zum Anlass, dem Mannschaftsführer, (MF) Jürgen Wendt, einen Hinweis zu geben, dass Herr Kaup Gefahr läuft, eine „Gelbe Karte“ zu bekommen und er, der MF, doch Herrn Kaup zu regelgerechtem Verhalten anhalten möge. Der MF Jürgen Wendt – ein untadeliger Sportsmann – sagte zu, dass er mit Herrn Kaup sprechen werde.

Im ersten Einzel des Herrn Kaup – SR am Tisch J. Wendt – fand Kaup nicht den Weg zum Erfolg, was ihn sichtlich frustrierte und schließlich dazu führte, dass er wutentbrannt und heftig mit der Hand auf den Tisch schlug. Sichtlich erschrocken nahm J. Wendt mit mir Blickkontakt auf. Ich hob daraufhin warnend den Zeigefinger und machte eine „besänftigende“ Handbewegung. Nachdem zwei verlorene Ballwechsel später der Spieler Kaup wiederum unbeherrscht auf den Tisch schlug, konnte die „Gelbe Karte“ nicht mehr „in der Hemd-Tasche“ bleiben.

Nach dem Einzel sprach ich nochmals mit dem MF, wies darauf hin, dass bei weiterem Fehlverhalten die „Rote Karte“ und damit Disqualifikation drohen

würden und bat ihn erneut, auf Herrn Kaup einzuwirken. J. Wendt sagte dies wiederum zu.

Im zweiten Einzel war Kaup auf der Verliererstraße und nach mehreren „leichten“ Fehlern verlor er – wie bereits im ersten Einzel – die Beherrschung. Wiederrum schlug er nach einem Fehler heftig auf den Tisch. (Dabei zuckte eine neben dem OSR-Tisch sitzende ältere Dame mit einem „Aufschrei“ zusammen.) Auch diesen Wutausbruch habe ich gerade noch unter „Emotionen“ gelten lassen. Als aber zwei Ballwechsel später nach einem erneuten Fehler der Spieler Kaup seinen Schläger auf den Tisch warf – Herr Päschr nennt dies allerdings „fallenlassen“ – lautstark mit sich haderte und dazu erneut zweimal heftig auf den Tisch schlug, war das Maß an Fehlverhalten voll und ich zeigte ihm die „Rote Karte“.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass Herr Kaup anschließend gegen mich handgreiflich werden wollte, allerdings von Mannschaftskameraden vom OSR-Tisch weggezogen wurde. Ich erspare dem geneigten Leser den gesamten Wortwechsel am OSR-Tisch zwischen Herrn Kaup und mir. Für erwähnenswert halte ich allerdings die fragende Aussage von Herrn Kaup: „In welcher Spielklasse spielen wir denn?“

Von zahlreichen Zuschauern – meist aktive TT-Spieler/-innen – wurde diskutiert und es zeigte sich, dass eine Vielzahl – nämlich „Regelkundige“ – meine Vorgehensweise als völlig korrekt und angebracht bezeichneten. Übrigens war auch MF J. Wendt dieser Meinung!

Besonders bemerkenswert fand ich die Anmerkung eines beim TSV Lunestedt Aktiven, der zu mir sagte: „Ich fand toll, dass Du so ruhig geblieben bist. Ich hätte dem Kaup eine „geballert!“

Ich lege großen Wert auf die Feststellung, dass ich mit den Spielern der 1. Herren-Mannschaft des TSV Lunestedt ein ausgesprochen faires, sportkameradschaftliches und korrektes Verhältnis habe, auch wenn sich der Spieler Kaup bis dato noch nicht bei mir für sein schlechtes Benehmen entschuldigte.

Dies zeigte sich unter anderem bei meinem nächsten OSR-Einsatz in Lunestedt, als bei meinem Eintreffen der MF J. Wendt lachend berichtete, dass nunmehr auch ein anderer OSR mal den Mut hatte, „Gelb“ zu zeigen. (Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!). J. Wendt führte außerdem aus, dass bei einer internen Mannschaftsbesprechung dem Spieler Kaup verdeutlicht worden war, dass sein Verhalten absolut unkorrekt gewesen war!

Die Einstellung von Herrn Volkmar Runge dem Regelwerk und dem SR-Wesen gegenüber ist hinlänglich bekannt und wird mit seinem „Beitrag“ überdeutlich unterstrichen. Zu seinem Leidwesen gibt es noch immer Schiedsrichter und keine „Lex Runge“. Ich halte einen weiteren Kommentar dazu für verschwendete Zeit.

Eine erfolgreich absolvierte Kreisschiedsrichter-Ausbildung von Herrn Arno Päschr bietet – schon von den Ausbildungs-Inhalten her – nicht die Kompetenz, um ein sachlich/fachlich korrektes und objektives Urteil

abzugeben.

Einen polemischen, desavouierenden Zeitungsartikel zu schreiben, ohne das nötige Wissen oder mit dem Betroffenen gesprochen zu haben, halte ich allerdings für reichlich geschmacklos und ehrenrührig. (Bei dem Verfasser allerdings auch nicht unbedingt verwunderlich.)

Fazit: 1. „Fingerspitzengefühl“: JA!!! 2. „Unwissenheit und schlechtes Benehmen: NEIN!!!

Abschließend darf ich noch ergänzend erwähnen, dass ich nicht nur Referent für SR-Wesen im BV Lüneburg bin, sondern auch das Vergnügen habe, Mitglied des SR-Ausbildungsausschusses im TTVN zu sein.

Bei diesen Tätigkeiten und im allgemeinen Spielbetrieb ist es übrigens immer wieder interessant, festzustellen, mit welchen lückenhaften Regelkenntnissen Aktive – selbst in hohen Spielklassen – „gesegnet“ sind und diese Lücken dann mit schlechtem Benehmen füllen wollen!

Rolf Huber

(Ref. f. SR-Wesen im BV LG)



► Auch aus dem TTVN waren zwei Schiedsrichter bei den Europe TOP 12 im Einsatz: Am Tisch Günter Höhne (rechts) und als Racket Controller Bernd Buhmann.

Foto: Maria Lücke

Wer hat Angst vor dem schwarzen Mann?

Die leidige Diskussion um das Fingerspitzengefühl

Volkmar Runge hat mal wieder eine Möglichkeit gefunden, der ungeliebten Spezies „Schiedsrichter“ einen Denkkzettel zu verpassen. Am Aufhänger eines Oberligaspiels des TSV Lüneburg gegen TORPEDO Göttingen, das durch den OSR mit einer roten Karte beendet wurde (siehe ttm1-2/2010) will er gleich drei Dinge verdeutlichen:

1. Oberschiedsrichter sind Wichtigere, die sich gerne in den Mittelpunkt spielen und nur darauf warten, ihren „ganz großen Auftritt“ zu haben.

2. Oberschiedsrichter nehmen ihren Job zu ernst und lassen sich zu „unnötigen und überzogenen Reaktionen“ hinreißen.

3. Oberschiedsrichter sind in unserem Sport geradezu unwichtig und haben keine Daseinsberechtigung.

Nun wird man gerade über den dritten Punkt diskutieren können - und hier werden die Meinungen auseinander gehen. Braucht man einen OSR in der Oberliga? Während Herr Runge dies schon seit eh und je bestreitet und damit sicher nicht alleine steht, findet man Gott sei Dank auch reichlich Befürworter. Die Oberliga ist immerhin die vierthöchste Liga im Spielbetrieb, und schon aus Gründen der Öffentlichkeitswahrnehmung ist es sicher der falsche Weg, hier auf Offizielle beim Spiel zu verzichten. Das sehen auch nicht nur die Schiedsrichter und Funktionäre so, sondern auch viele Vereine sind froh, dass der OSR für eine gewisse Regeleinhaltung sorgt - dies geht in Teilen sogar so weit, dass die mangelnde Eingriffsmöglichkeit des OSR bei Fragen der Beurteilung von Aufschlägen, etc., die nicht mehr in seinen Zuständigkeitsbereich fallen, beklagt wird und dass Vereine sich überlegen, auch Schiedsrichter für den Einsatz am Tisch anzufordern. Es mag also berechtigt sein, wenn man für sich persönlich die Feststellung trifft, dass ein OSR unnötige Belastung ist es ist aber unzulässig, diese Feststellung zu verallgemeinern.

Da der dritte Punkt aber nun auch gar nicht zur Diskussion steht, sondern alle Vereine mit den gewollten oder ungewollten OSR leben müssen, kann man sich den ersten beiden Punkten

zuwenden. Es ist schon besorgniserregend, mit welcher einseitigen Betrachtungsweise hier versucht wird, Stimmung zu machen. Betrachten wir das ganze aus der Perspektive des OSR: Es ist Samstagabend, 20 Uhr. Während ganz Deutschland einen netten Abend verbringt, geht der OSR zu einem Punktspiel und seiner ehrenamtlichen Arbeit nach. Und er macht seinen Job gut und richtig, wie es die allgemeingültigen Regeln von ihm verlangen: Er überwacht die Spielbedingungen, die Mannschaftsaufstellungen, den ungestörten und fairen Spielablauf (insbesondere die Lautstärke in der Halle, da mancherorts schon das Piepsen einer Stoppuhr die Spieler unglaublich stören kann) etc. Ein Spieler des Heimvereins beginnt damit, seine Niederlage zu verarbeiten und bedient sich in diesem Prozess einer Wortwahl und einem Verhalten, die laut TT-Regeln B zu sanktionieren sind - also schreitet der OSR ein und verwarnet den Spieler mit einer gelben Karte. Ein deutlicher Hinweis, sich doch bitte zusammenzureißen. Das Spiel geht weiter, und wieder ist der gleiche Spieler nicht in der Lage, seine Emotionen in einer normalen Art und Weise zu artikulieren, sondern er bedient sich nun dem Schlägerwurf. Wieder macht der OSR das, wofür er einbestellt war: er überwacht die Einhaltung der Regeln. Und es ist wieder der gleiche Passus der TT-Regeln B, der ihn hier zum Handeln zwingt - und nach Gelb folgt Rot und das Spiel ist vorbei.

Es ist völlig unangebracht, einen OSR öffentlich an den Pranger zu stellen, nur weil dieser gewissenhaft seinen Job ausgeübt hat. Es ist genauso unangebracht, wenn man von einem OSR verlangt, sich den ganzen Samstagabend um die Ohren zu schlagen und dann von ihm erwartet, dass er bitte nur auf seinem Stuhl zu sitzen hat und Augen und Ohren verschließen soll. Die Hand schützend über die Spieler zu halten, die es trotz eindringlicher Aufforderung nicht schaffen, ihre Wutausbrüche halbwegs zivilisiert auf die Menschheit loszulassen, ist der einfache, aber sicher nicht der richtige Weg!

Die Männer in Schwarz haben allein das Sagen - die Spieler am Tisch haben allein die Verantwortung dafür, dass die Männer in Schwarz nichts zu sagen brauchen.

Wie es bereits unser Präsident Heinz Böhne in seinem Vorwort des ttm zur Ausgabe 1-2/2010 angemerkt hat, geht es um die Einhaltung und Akzeptanz der gemeinsam beschlossenen Regeln. Doch das schert einen

Volkmar Runge offensichtlich wenig.

Es ist gut, dass unser Tischtennismagazin in allen Belangen unabhängig und fair berichtet; eine persönliche Darstellung, die allein über das Berichtende hinausgeht und persönlich anfeindet haben meiner Meinung die Leser des ttm nicht verdient.

Für den erweiterten Schiedsrichterausschuss des TTVN
Bernd Buhmann

37. Ordentlicher Landesverbandstag des TTVN

am 20. Juni 2010 in Hannover, Akademie des Sports

Der 37. Ordentliche Landesverbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. findet am 20.06.2010 in Hannover statt. Gemäß Paragraph 11 der Satzung müssen Anträge spätestens sechs Wochen vor dem Landesverbandstag bei der Verbandsgeschäftsstelle, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 - 18, 30169 Hannover, eingereicht werden.

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.
gez. **Heinz Böhne**, Präsident

EINLADUNG zum

16. Bezirkstag Weser-Ems

am Sonnabend, den 15. Mai 2010, 15.00 Uhr,
ins Info-Center JadeWeserPort GmbH,
Kutterstraße 3, 26386 Wilhelmshaven

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Grußworte der Gäste
4. Feststellung der Anwesenden und der vertretenen Stimmen, sowie Genehmigung des Protokolls vom 7. Juni 2008
5. Ehrungen
6. Aussprache über die Berichte
7. Aussprache über die Jahres-Schlussrechnungen 2008/2009
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Wahl des Versammlungsleiters
10. Entlastung des Vorstandes
11. Neuwahl des 1. Vorsitzenden
12. Neuwahl-Vorstand, Kassenprüfer
Bezirkssportgericht/Vertreter für den TTVN-Beirat
13. Beratung und Beschlussfassung für die Haushalts-Voranschläge 2010/2011
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 1. Mai 2010 schriftlich beim 1. Vorsitzenden Josef Wiermer, Kastanienweg 5, 49186 Bad Iburg, eingegangen sein.

Josef Wiermer
1. Vorsitzender

P.S. Im Anschluss an den Bezirkstag besteht die Möglichkeit den WeserPort unter fachlicher Führung zu besichtigen!

Amtliches

Termine

Die nächste **Beiratstagung** des TTBV Braunschweig e.V. findet am **Mittwoch, den 21. April 2010, um 19.00 Uhr** im Asse Sport Center in Wolfenbüttel statt.

Der **Bezirksverbandstag** des TTBV Braunschweig e.V. findet am **Sonntag, den 8. Mai 2010, in Helmstedt ab 11.00 Uhr** statt. Anträge sind bis zum 27. März 2010 beim Vorsitzenden einzureichen.

Eckart Kornhuber, Vorsitzender TTBV Braunschweig

Hagen Ziegler jetzt 70

Ein Leben für den Tischtennisport

Hagen Ziegler ist im Land Niedersachsen kein Unbekannter. Egal, ob bei Punktspielen in den oberen Spielklassen oder bei Ranglisten oder Meisterschaften, irgendwo trifft man fast immer Hagen Ziegler. Ein Tischtennis-Verrückter im positiven Sinne, der ohne seinen Tischtennisport nicht leben kann.

Viel ist aus seinem persönlichen Umfeld nicht bekannt. Geboren am 12. Februar 1940, Wohnort Groß Ilsede (bei Peine), ledig. Von Beruf Bankkaufmann, lange Jahre Buchhalter in einem Steuerberatungsbüro. Seit etwa zehn Jahren Rentner. In einem Ilseder Unternehmen soll er aber noch täglich einige Stunden als Mini-Jobber verbringen.

Seine privaten Hobbys: Tischtennis, Opernbesuche, Tischtennis, Fan des Eishockey-Klubs Hannover Scorpions, Tischtennis ...

Auf dem „Peiner Freischießen“ soll seine Karriere Anfang der 60er-Jahre angefangen haben. Der heutige Ehrenvorsitzende des TTKV Peine, Kurt Meyer, soll Hagen dazu überredet haben, ein Amt als Staffelleiter zu übernehmen. Schon kurze Zeit später legte er seine Prüfung zum Verbandsschiedsrichter ab. Und ab dieser Zeit, „schiedsrichterte“ er auf (fast) allen Ebenen!

Ich hatte schon angemerkt, dass er gern ins Theater geht, aber Theater am TT-Tisch hat Hagen gar nicht gern. „Mit Stars wie Waldner, Persson oder Grubba habe ich nie Probleme gehabt. Aber einige Be-

treuer musste ich schon warnen, weil sie ihren Spielern unerlaubterweise Anweisungen mitten im Satz gegeben haben“, erzählt er. Seine internationale Karriere hat er erst vor kurzem beendet; die neue Kleiderordnung der Schiris soll daran schuld sein. Die Referees auf höchster Ebene sollten ihre grünen gegen blaue Sakkos eintauschen. „400 bis 500 Euro wollte ich dafür nicht noch einmal ausgeben. Und mit 70 sollte auch langsam Schluss sein“, findet Hagen. Doch das „Zählwerk Ziegler“ läuft weiter, der Gr. Ilseder ist an vielen Wochenenden auch weiterhin im Einsatz bis hin zur 2. Bundesliga.

Seine großen Erfolge feierte er alle als Tischtennis-Schiedsrichter. „Was ich als Schiedsrichter erreicht habe, hätte ich als Spieler nie erreichen können“, sagt er. Europameister, Weltmeister, Olympiasieger - Hagen Ziegler hat sie alle an seinem Tisch gehabt. Unzählige Spiele fast aller Stars hat er bei Welt- und Europameisterschaften als Internationaler Schiedsrichter geleitet. „In Regelsachen macht mir keiner so schnell etwas vor“, betont der Schiri-Haudegen.

Sein für ihn schönster Einsatz als Schiedsrichter: Bei der WM 1989 in Dortmund leitete er unter anderem das Spiel zwischen Olympiasieger Yoo Nam-kyu (Südkorea) und dem späteren WM-Dritten Andrzej Grubba (Polen) im Mannschaftswettkampf.

Aktuell ist er noch immer



► **Hagen Ziegler bekam auf seinem 70. Geburtstag die goldene Ehrennadel des Tischtennis-Bezirksverbandes Braunschweig aus den Händen des stellvertretenden Vorsitzenden Andreas Schmalz für besondere Verdienste verliehen.**

Schiedsrichterwart im TTKV Peine (seit 1982); zuvor hatte er verschiedene Ämter als Sportwart und Rechtsausschussvorsitzender inne.

Hagen Ziegler ist korrekt, ein gerechter und herzlicher Typ. Aber manchmal kann er seine Gegenspieler regelrecht zur Weißglut treiben. Mit seinem Anti-Topspin-Belag setzt er in der 6. Kreisklasse Blocks, die die Flugbahn des Balles ganz gemein verändern. „Damit haben vor allem Jüngere so ihre Probleme“, erzählt er schmunzelnd. Er muss immerhin zu den Routiniers im Spiel mit dem weißen Zelluloidball gezählt werden.

Mit der Drittvertretung von VT Union Gr. Ilsede rangiert Hagen derzeit auf dem letzten Platz in der untersten Peiner Staffel. Das stört ihn aber wenig.

Fit hält er sich durch Rückengymnastik und marschiert seit einiger Zeit beim Nordic Walking mit. Eine weitere Premiere in seinem Leben soll es in Kürze geben: Vom Geburtstagsgeld will sich der Opernfan seinen ersten CD-Spieler kaufen. „Dann kann ich endlich einmal die Opern-CD hören, die mir der Kreisverband mal geschenkt hat.“

Lieber Hagen, wir wünschen Dir, dass Du noch etliche Jahre Deinen Tischtennisport ausüben kannst; ohne Dich würde unserem Sport etwas fehlen. Alles Gute für die nächsten Lebensjahre, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit. Ganz allgemein rufe ich Dir zu „man sieht sich!“.

Horst Wallmoden

Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Senioren

Schwache Beteiligung

In der etwas unterkühlten Sporthalle in Mehrum wurden die neuen Senioren-Mannschaftsmeister gekürt. Leider waren nur sechs Mannschaften der Einladung gefolgt, was sehr bedauerlich ist. Im Damenbereich und in der Altersklasse 60 lagen keine Meldungen vor.

MTV Gr. Lafferde musste schon einiges bieten, um den Titel bei den Ü40 zu erringen. Im ersten Spiel gegen den VfL Salder gewannen Volker Burgdorf, Karsten Ernst und Heinz-Hermann Frobose nach harter Gegenwehr mit 4:1. Die zweite Begegnung gegen den TTC Grün Weiß Hattorf endete nach



► **Die Ü40-Senioren des MTV Gr. Lafferde, v. l. Heinz Hermann Frobose, Volker Burgdorf, Karsten Ernst.**

Vom Vorstand kommissarisch mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:



Helmut Walter,
Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig,
Tel. 0531/697300, Fax 0531/2622443,
Mobil 0172/1697029,
E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de
www.ttbezirk-bs.de

Aus dem Bezirk Braunschweig



Die Ü50-Senioren des TSV Mehrum, v. l. Rainer Schmidt, Klaus Obst, Hans-Jürgen Obst.

Fotos: H.-J. Obst

spannenden Spielen mit 4:2 für MTV Gr.Lafferde. VfL Salder besiegte die Mannschaft des TTC Grün Weiß Hattorf mit 4:1 und wurde Vizemeister.

Mit zwei überzeugenden Siegen gegen den MTV Salzgitter und TTG Zorge/Wieda wurde der TSV Mehrum neuer und alter Titelträ-

ger der Senioren Ü50. Beide Spiele wurden jeweils mit 4:0 und 12:0 Sätzen gewonnen. Für den TSV starteten Hans-Jürgen Obst, Klaus Obst und Rainer Schmidt. Das Spiel um Platz 2 gewann TTG Zorge/Wieda mit 4:2 gegen MTV Salzgitter.

Senioren Ü40: MTV Gr. Lafferde - VfL Salder 13:8 Sätze, 4:1 Punkte, TTC GW Hattorf - VfL Salder 7:13, 1:4, TTC GW Hattorf - MTV Gr. Lafferde 11:12, 2:4. **Tabelle:** 1. MTV Gr. Lafferde 25:19 Sätze, 8:3 Spiele, 4:0 Punkte, 2. VfL Salder 21:20, 5:5, 2:2, 3. TTC GW Hattorf 18:25, 3:8, 0:4.

Senioren Ü 50: TSV Mehrum - MTV Salzgitter 12:0, m 4:0, TTG Zorge/Wieda - MTV Salzgitter 13:4, 4:1, TSV Mehrum - TTG Zorge/Wieda 12:0, 4:0. **Tabelle:** 1. TSV Mehrum 24:0, 8:0, 4:0, 2. TTG Zorge/Wieda 13:16, 4:5, 2:2, 3. MTV Salzgitter 4:25, 1:8, 0:4.

Bei den Damen war in der Klasse Ü50 RSV Braunschweig in der Besetzung Angela Walter, Christine Hübner und Christa Schweizer vorab für die Landesmeisterschaften qualifiziert.

Hans-Jürgen Obst

Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg 2:1, 3. Gymnasium Julianum Helmstedt 1:2, 4. Lessing-Gymnasium Braunschweig 0:3.

Wettkampfklasse 3, Jungen (Jahrgänge 1995 - 1998): 1. Gymnasium am Silberkamp Peine 3:0, 2. Theodor-Heuss-Gymnasium Göttingen 2:1, 3. Gymnasium Salzgitter

Bad 1:2, 4. Gymnasium am Bötschenberg Helmstedt 0:3.

Wettkampfklasse 4, Jungen (Jahrgänge 1997 - 2000): 1. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt 3:0, 2. Gymnasium Groß Ilsede 2:1, 3. Werla-Schule Schladen 1:2, 4. Gymnasium am Bötschenberg Helmstedt 0:3.



Die Jungen vom Peiner Gymnasium am Silberberg gewannen in der Wettkampfklasse 3, v. l. Alexander Ahlbrecht, Finn Hartung, Janis Hansen, Jannis Fehst, Jonas Möller, Rico Wosnitza, Betreuer: Lehrer Seel.

Jugend trainiert für Olympia

Bezirksentscheid

Der Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ wurde zum wiederholten Male in den Sporthallen Braunschweig-Broitzem (Wettkampfklasse 2 und 3) und Braunschweig-Rüningen (Wettkampfklasse 4) ausgetragen.

Während die Jungenklassen vollständig waren, gab es bei den Mädchen einige Ausfälle. So kam es in den Wettkampfklassen 2, 3 und 4 nur zu einem Spiel.

Die Siegermannschaften in allen Wettkampfklassen vertreten den Bezirksverband Braunschweig beim Landesentscheid in Rastede.

Wettkampfklasse 2, Mädchen (Jahrgänge 1993-1996): 1. Gymnasium Eichendorffschule Wolfsburg.

Wettkampfklasse 3, Mädchen (Jahrgänge 1995-1998): 1. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 2. Jacobson-Gymnasium Seesen.

Wettkampfklasse 4, Mädchen (Jahrgänge 1997-2000): 1. Lessing-Gymnasium Braunschweig, 2. Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen, 3. Gymnasium am Bötschenberg Helmstedt.

Wettkampfklasse 2, Jungen (Jahrgänge 1993 - 1996). 1. Gymnasium, Salzgitter Bad 3:0, 2. Ernst-

Kreisverband Goslar

Kreismannschaftsmeisterschaften der Senioren

Titel für MTV Othfresen

Gute Stimmung herrschte bei den Kreismannschaftsmeisterschaften der Senioren, die beim VfL Oker ausgerichtet wurden. Insgesamt neun Viererteams aus Kirchberg, Bad Harzburg, Klein-Döhren, Othfresen und Oker waren mit von der Partie. Zunächst wurden drei Dreiergruppen gebildet, deren Gruppensieger sich für die Finalrunde qualifizierten. Die Platzierungen in den Gruppen lauten wie folgt:

Gruppe A: 1. TSE Kirchberg, 2. TSG Bad Harzburg, 3. SV Arminia Klein-Döhren

Gruppe B: 1. VfL Oker I, 2. TSE Kirchberg III, 3. TSG Bad Harzburg II

Gruppe C: 1. MTV Othfresen, 2. TSE Kirchberg II, 3. VfL Oker II

Der Titelverteidiger MTV Othfresen setzte sich im Halbfinale gegen den TSE Kirchberg durch und somit kam es im Finale zum Aufeinandertreffen der Othfresener gegen den VfL Oker, der zuvor das

Glück des Freiloses hatte. Zwar gewannen die Othfresener das spannungsgeladene Spiel mit 6:3, allerdings hätte das Ganze auch mit einem Unentschieden ausgehen können: VfL-Mann Ralf Vojtisek verpasste es, beim Stand von 9:7 im entscheidenden fünften Satz gegen Othfresens Stefan Hagemeyer den vierten Punkt für Oker zu sichern. Das Schlusseinzel hatte der VfL bereits durch Horst Krebs gewonnen, kam jedoch somit nicht mehr in die Wertung. So blieb der Titel beim MTV Othfresen.



Die Siegermannschaft vom MTV Othfresen (v.l.): S. Hagemeyer, S. Fellmann, S. Stegemann, J. Hannig.

Foto: Hans-Jörg Wasow



Die Siegerinnen der Mädchenklasse 2 vom Wolfsburger Gymnasium: Mandy Müller, Frederike Geick, Michelle Schachel, Vivien Weise, Annika Seidel, Tanja Tomas sowie Sportlehrer Andreas Hufner (v.l.).

Fotos: Andreas Vogel

Kreisendrängliste der männlichen Jugend**Lennart Wagner siegt**

Die Kreisrangliste der männlichen Jugend wurde in diesem Jahr zum ersten Mal nach einem neuen System ausgespielt, das die komplette Durchführung der Rangliste an nur einem Spieltag ermöglichte. In den Jahren zuvor war dieser Wettbewerb mit Vor- und Zwischenranglisten noch auf mehrere Wochenenden verteilt.

Mit insgesamt 27 Spielern war das Teilnehmerfeld in der Helmut-Sander-Halle in Oker recht umfangreich. Dominiert wurde das Geschehen von den Akteuren des ESV Goslar, MTV Othfresen und VfL Oker. Aber auch die weniger erfolgreichen Nachwuchstalente waren mit Spaß bei der Sache.

Den ersten Platz sicherte sich

nach fast fünf Stunden Spielzeit Lennart Wagner vom ESV Goslar, allerdings blieb er dabei nicht ohne Niederlage. Gegen den Okeraner Ahmet Gültepe musste er sich mit 0:3 geschlagen geben.

Hier die Platzierungen der besten Zwölf im Überblick: 1. Lennart Wagner (ESV Goslar), 2. Kevin Loges (MTV Othfresen), 3. Ahmet Gültepe (VfL Oker), 4. Jannis Körner (ESV Goslar), 5. Dennis Vollbrecht (MTV Othfresen), 6. Jan Pfortner (TSG Wildemann), 7. Dean Sauthoff (VfL Oker), 8. Dominic Sswat (MTV Othfresen), 9. Florian Rusack (VfL Oker), 10. Ömer Özdemir (VfL Oker), 11. Dominic Mohr (TSG Jerstedt), 12. Pascal Morick (TSG Jerstedt).

Christoph Gröger



► Die Plätze eins bis fünf (v.l.): D. Vollbrecht, K. Loges (beide MTV Othfresen), A. Gültepe (VfL Oker), L. Wagner, J. Körner (beide ESV Goslar).

Foto: Christoph Gröger

Kreisverband Helmstedt**14 neue Schiedsrichter erfolgreich geprüft**

Beim Ausbildungslehrgang für Kreisschiedsrichter unter Leitung von Kreisschiedsrichterobmann Carsten Bormann in Königslutter konnten sieben Helmstedter und sieben kreisfremde Schiedsrichter erfolgreich ihre Prüfung unter Leitung von Karl-Heinz Plate und Michael Osterhagen ablegen. Dieses

sind Michael Behling (MTV Sunstedt), Carsten Bormann (TSV Twieflingen), Dietrich Birk (TSV Süpplingenburg), Heike Duska (TSG Königslutter), Björn Klein (SC Rhode) und Achibald Weiß (TSV Bahrdorf), Winfried Eck (SC Rot-Weiß Volkmerode), Benjamin Einicke (SC Acosta Braunschweig), Mathias Kirsch (SV Melverode-Heidelberg), Frederik Pickering (SSV Kirchhorst), Christian Scharf (RSV Braunschweig), Peter Wallenda (VTC Concordia Braunschweig) und Marion Walter (Teutonia Tiddische).

**Kreisverband Osterode****Schüler- und Jugendkreisranglisten****Schlechte Beteiligung – aber gute Leistungen**

Unter der Regie des TTC Förste fanden Anfang Februar die Kreisranglistenspiele 2010/2011 der Jugend und Schüler statt.

Die Wettkämpfe in der Förster Schulturnhalle verzeichneten mit nur 24 Spielerinnen und Spielern einen äußerst schwachen Besuch. Leider schickten nur fünf der 21 Mitgliedsvereine des Kreisverbandes ihre Nachwuchstalente an den Start. So fielen gleich vier der acht geplanten Wettbewerbe dem Rotstift zum Opfer. Mangels Masse mussten die Wettbewerbe der weiblichen Jugend, der Schülerinnen A, der Schülerinnen C und der Schüler C abgesagt werden. Der Zeitplan wurde dadurch von ursprünglich zwei auf einen Turniertag abgeändert.

Die mit großem Ehrgeiz spielenden Nachwuchstalente aus Hattorf, Herzberg, Hörden, PeLaKa und Förste ermittelten ihre Ranglistensieger nach dem System „Jeder gegen Jeden“.

Drei Schülerinnen B stellten sich dem Wettbewerb um den Ranglistensieg. Den errang unbesiegt mit 2:0 Spielen Marie Kilpert vom TTC Hattorf. Zweite wurde Lisa Napieralla vom TTC Herzberg, die gegen Kilpert verlor. Dritte im Bunde war Julia Riefing vom TTC Hattorf, für die nach zwei Niederlagen der dritte Platz blieb.

Mit nur vier Teilnehmern war die Konkurrenz der Schüler B nicht viel besser besetzt. Die Teilnehmer gingen dennoch beherzt zur Sache, wollte sich doch keiner im Titelkampf von vorn herein geschlagen geben. Am Ende siegte Till Peters vom TTC Hattorf ungeschlagen mit 3:0 Spielen. Ihm folgt auf Platz zwei das junge Talent Cedric Meissner vom TTC PeLaKa. Im direkten Duell der beiden Erstplatzierten gab es am Ende einer spannenden Partie einen Viersatzerfolg für Peters. Mit 1:2 Spielen kam Lokalmatador Johannes Schwager vom TTC Förste auf den dritten Platz. Für Marvin Diedrich vom TTC Herzberg blieb Rang vier.

Louis Oppermann vom TTC Hattorf gewann den mit fünf Startern besetzten Schüler-A-Wettbewerb. Ungeschlagen mit 4:0 Spielen drückte er der Konkurrenz seinen Stempel auf und verlor ganze drei Sätze, allerdings in den Duellen mit den späteren Zweit- bzw. Drittplat-

zierten. Mit einer Niederlage gegen den Ranglistensieger erspielte sich Florian Heidelberg vom TTC Herzberg mit 3:1 Spielen den zweiten Platz. Ihm folgen auf Platz drei Cedric Meissner vom TTC PeLaKa (2:2), Janis Hübner vom TTC Herzberg mit 1:3 Spielen und Tim Plümer vom TTC Herzberg mit 0:4 Spielen.

Gleich zwölf Nachwuchstalente wollten Ranglistensieger der männlichen Jugend werden. Das Teilnehmerfeld wurde in zwei Gruppen zu je sechs Spielern aufgeteilt, aus denen sich die jeweils drei Besten für die Finalrunde qualifizierten; die Viert- bis Sechstplatzierten spielten die Ränge sieben bis zwölf aus. Am Ende der direkten Finalrundenvergleiche hatten sich zwei Akteure eine Bilanz von 4:1 erspielt. Ranglistensieger



im Internet
www.ttvn.de

wurde letztlich aufgrund der besten Satzifferenz (14:3 Sätze) Sven Peters vom TTC Hattorf. Sein Vereinskamerad Marc Hensel wurde mit einem Satzverhältnis von 12:8 Zweiter und ließ seine Hattorfer Mitstreiter Alexander Barke (3:2 Spiele, 13:10 Sätze) sowie Chris Schmidt (3:2, 10:11) hinter sich. Barke gelang es dabei, den späteren Sieger in fünf Sätzen zu besiegen. Rang fünf erspielte sich der Hattorfer Leon Oppermann (1:4). Sechster wurde mit 0:5 Spielen Jan Giersemehl vom TTC Förste.

Die vom TTC Förste gut organisierten Wettbewerbe zeigten trotz der geringen Resonanz ansehnlichen Tischtennissport und stellen ein gutklassiges Leistungsniveau des inzwischen auch auf Bezirks- und Landesebene präsenten Osteroder Nachwuchses unter Beweis.

Stephan Tröh

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Schüler und Jugend

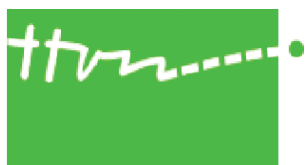
Tündern und Rumbeck trumpfen groß auf

Bei der 123. Schüler- und Jugendkreisrangliste in Bad Münden trumpten der TSV Schwalbe Tündern und der MTV Rumbeck groß auf. Der Tünderaner Jannik Rose gewann bei den Jungen zum dritten Mal in Folge unangefochten.

Alina Kuklinski vom MTV Rumbeck präsentierte sich bei den Schülerinnen A in glänzender Form. Bei ihrem Ranglistensieg blieb sie ungeschlagen und überzeugte bei einer 5:0-Bilanz auch mit 15:3 Sätzen. Daria Maric von der TuSpo Bad Münden unterlag nur der Gewinnerin, so dass sie sich über Rang zwei zu Recht freute. Jana Brix vom Post SV Bad Pyrmont und Alina Hobein vom MTSV Aerzen folgten auf den Plätzen. Bei den Schülerinnen B ergaben sich zahlreiche Spannungsmomente, denn erst das letzte Gruppenspiel brachte die Siegerin hervor. Lena Brockmann vom SC Börby gewann gegen die Zweitplatzierte Hannah Kuklinski vom MTV Rumbeck und damit auch die Konkurrenz ohne Niederlage. Greta Krause vom MTV Rumbeck sicherte sich den dritten Platz vor Carina Schubert vom FC Börby. Einen rabenschwarzen Tag erwischte Jone Altheide vom TSV Hachmühlen, die ohne Spiel- und Saterfolg blieb. Den Titelgewinn bei den Mädchen erspielte sich Michelle Schreiber vom TSV Schwalbe Tündern mit einer 5:1-Bilanz und 15:6 Sätzen, sodass ihr die Gegnerinnen alles abverlangten. Ganz eng ging es im Kampf um Platz zwei zu, dort entschied das bessere Satzverhältnis zu Gunsten von Sandra Hattwig von der TuSpo Bad Münden. Ihre Vereinskameradin Lena Pöhler und Julia Drömer vom TSV Nettelrede nahmen auf den Folgerängen Platz. Jana Lehnhoff vom SV BW Salzhemmendorf rettete sich durch das stärkere

Satzverhältnis vor dem Abstieg, den Chiara-Chantal Ludwig-Morell vom TSV Nettelrede und Vanessa Stachowski vom FC Flegessen-Hasperde nicht zu vermeiden wussten. Die Altersklasse der B-Schüler war fest in der Hand des TSV Schwalbe Tündern, die die ersten drei Plätze in Beschlag nahmen. Kerem Can Demir siegte auf Grund des besseren Satzverhältnisses vor seinem Bruder Mert Han und Ron Fischer. Marcel Tost von der SSG Marienau schaffte gerade so eben den Verbleib in der Spitzengruppe, während der Weg für Yannik Heinemeier vom TSV Schwalbe Tündern und Patrick Senne vom SC Börby nach unten ging. Mit nur einem mehr gewonnenen Satz fiel die Entscheidung bei den Schülern A hauchdünn aus. Nils Wellmann vom MTV Rumbeck besaß bei seiner 5:1-Bilanz und 16:5 Sätzen gegenüber Leonard Dahm vom TSV Eintracht Nienstedt bei 15:5 Sätzen allen Grund zur Freude. Dritter wurde Kim Krämer vom VfL Hameln. Sebastian Ermel vom MTV Rumbeck kratzte gerade noch so die Kurve und muss nicht absteigen. Pech hingegen für Niklas Kopatz vom VfL Hameln, der auf Grund des schlechteren Satzverhältnisses, ebenso wie Sven Küchler vom TSC Fischbeck und Nils Mogalle vom TSV Hachmühlen, in den sauren Apfel beißen musste. Bei den Jungen brachte Jannik Rose vom TSV Schwalbe Tündern mit 6:0 Spielen und 18:3 Sätzen den Pokal des Ranglistengewinners durch seinen unangefochtenen dritten Sieg in Folge endgültig in seinen Besitz. David Matthies von der TuSpo Bad Münden und Nick Daether-Kracke vom TSV Schwalbe Tündern belegten die nächsten Plätze mit einer 4:2-Bilanz, getrennt nur durch das unterschiedliche Satzverhältnis. Ebenso knapp angelte sich Thilo Markwirth vom TSV Hachmühlen den vierten Rang vor Marcel Schreiber vom TSV Schwalbe Tündern. Kieren Lukas Wedemeyer und Yves Heinrich, beide vom TTC Hohenstein/Zersen konnten die Spitzengruppe nicht halten. „Mit einer Beteiligung von 230 Teilnehmern war die Rangliste recht gut besucht“, informierte Ranglistenleiter Sören Holweg.

Martina Emmert



im Internet
www.ttvn.de



Kreisverband Diepholz

Girlsday in Sudwalde

„Der Girlsday des Kreisverbandes Diepholz in Sudwalde war eine rundum gelungene Veranstaltung. Die beiden Verantwortlichen führten die fünfzehn erschienenen Mädchen durch ein abwechslungsreiches Programm, das allen sichtlich Spaß bereitete“, nahm Willi Werner vom TV Bruchhausen-Vilsen als interessierter Zuschauer etliche Anregungen für sein Vereinstraining mit nach Hause.

Unter der Leitung von Lars Husmann und Florian Instenberg vom TSV Affinghausen erlebten die teilnehmenden Mädchen im Alter zwischen 9 und 17 Jahren aus den Vereinen TuS Sudwalde, TuS Sulingen, TSV Drentwede und TSV Holz-

hausen-Bahrenborstel in Sudwalde drei Stunden Sport und Spaß. Nach der Kennenlernrunde ging es gleich an die Tische, die phantasievoll verändert waren. Auf Abstand gestellte oder verschieden hohe Tischhälften, größere oder kleinere Bälle oder Schläger reizten natürlich zum Experimentieren. Nach einem Balance-Parcours und gezieltem Gegenstände abschießen wurde „Mensch ärgere Dich nicht“ gespielt. Würfeln durften allerdings nur die Mädchen, die einen Satz gewonnen hatten. Weil die jeweils Unterlegene ihre bis dahin erzielten Punkte in die nächste Partie mitnehmen konnte, kamen alle Teilnehmerinnen am Brett zum Zu-



Die Betreuer Lars Husmann (li.) und Florian Instenberg (re.) konnten 15 Mädchen zum Girlsday begrüßen.

Foto: Inge Schmidt-Grabia

ge. Nachdem auf diese Weise alle langsam Ihre „Betriebstemperatur“ erreicht hatten, wurde mit verschiedenen Variationen des Rundlaufs die Kondition getestet. Beim allseits beliebten Mattenklatschen und Mattenrutschen mussten die Mädchen zum Schluss noch ihre letzten Reserven mobilisieren.

Beim obligatorischen Abschlussgespräch stellte sich die Kombination Brett- und Tischen-

nisspielen als Renner heraus, während der Kennenlernrunde der geringste Spaßfaktor zugestanden wurde. Viel Spaß hat dieser Bewegungs-Nachmittag allen Beteiligten – nämlich den Spielerinnen, den Organisatoren und den Zuschauern – gemacht und deshalb steht einer Wiederholung auch von Seiten des TT-Fachverbandes nichts entgegen.

Inge Schmidt-Grabia

Kreisverband Holzminden

Für hervorragende sportliche Leistungen:

Ehrung für Thorsten Brecht, Florian Fuchs und Elmar Noll

Als einziger Vertreter des Kreisverbandes Holzminden nahm der TTV Varrigsen mit den Spielern Thorsten Brecht, Florian Fuchs und Elmar Noll an den „Deutschen Pokalmeisterschaften für Herren-E-Teams“ des Bezirksverbandes Hannover im zurückliegenden Jahr beim Bezirksfinale in Bad Pyrmont teil. Das Varrigser Team präsentierte sich bei diesem erstmals besuchten Pokalturnier in hervorragender Verfassung. So besiegte die 3er-Mannschaft den SV Brokeloh mit 5:3, den SV Eime 5:0, den MTV Germania Barnten 5:1 und den FC Schwalbe Döhren 5:2 und feierte den nicht für möglich gehaltenen 1. Platz der Bezirksmeisterschaften von Hannover.

Aufgrund dieses großartigen Erfolges qualifizierte sich das Team für die anschließenden „Landes-Pokalmeisterschaften in Oesede/Georgsmarienhütte in der Nähe von Osnabrück, für Herren-E-Teams“. Hier warteten hochkarätige Teams mit Spielern, die auch schon in höheren Spielklassen aktiv waren. Nach dem erfolgreichen Turnierauftritt besiegte das Team mit

Thorsten Brecht, Florian Fuchs und Elmar Noll den MTV Wohnste mit 5:2, unterlag jedoch in den folgenden Spielen dem Heidmühler SC mit 1:5, dem TuS Müden-Diekhorst II mit 0:5 und dem Heidmühler SC mit 1:5. Die Varrigser Mannschaft kehrte mit einem großartigen 3. Platz von den Landes-Pokalmeisterschaften zurück.

Im Namen des Flecken Delligsen und des Bürgermeisters, Hans-Dieter Krösche, überreichte der Varrigser Ortsvorsteher Hans-Werner Raabe „in Anerkennung und Würdigung der hervorragenden sportlichen Leistungen im Sportjahr 2009“ den TTV-Spielern Thorsten Brecht, Florian Fuchs und Elmar Noll für die Erreichung des 3. Platzes bei den Landes-Pokalmeisterschaften jeweils eine Urkunde sowie einen wertvollen Glaspokal mit Widmung.

Helmut Schellhammer, bereits seit 22 Jahren Vorsitzender des 100 Mitglieder zählenden Tischtennisvereins in dem 276-Seelen-Dorf Varrigsen, ordnete diese Erfolge in die oberste Vereinskategorie ein.

Helmut Schellhammer



Die erfolgreichen Varrigser Tischtennisspieler (von links): Florian Fuchs, Elmar Noll und Thorsten Brecht (v.l.). Foto: Helmut Schellhammer

Kreisverband Nienburg

Jugend-Kreispokal

Ergebnisse im Überblick:

Schülerinnen: 1. SV GW Stöckse (Maureen Theiss, Lea Michel, Lara Michel), 2. TuS Estorf-Leeseringen (Kira List, Anna-Lena Sulewski, Pia Duske).

Schüler: 1. Holtorfer SV (Lars Sulewski, Bastian Lange, Sönke Göner-Werkmeister), 2. TSV Loccum (Niklas Burfeind, Hendrik Salge, Lennart Syring), 3. TuS Estorf-Leeseringen (Lennart Schäfer, Jacob Schacht, Anton Schacht).

Mädchen: 1. TV Jahn Rehburg (Franziska Hoppe, Lorena Hainke, Jenny Noack), 2. VfB Stolzenau (Mi-

chelle Kirchhoff, Lotta Rose, Lea Kirchhoff), 3. SV Husum (Alina Kirchhoff, Annika Kirchhoff, Isabel Gutzeit), 4. TSV Hassel (Claudia Heppner, Pia Bergmann, Ann-Katrin Thömen).

Jungen: 1. Holtorfer SV I (Rick Schwarzer, Janek Leinemann, Daniel Kleinert), 2. VfB Stolzenau I (Tobias Hippler, Jan-Hendrick Emme, Michael Klossek), 3. VfB Stolzenau II (Tobias Hahn, Maximilian Fiegler, Patrick Bader), 4. SC SG Gadesbünden (Frank Rabling, Michael Krooß, Thomas Richter), 5. Holtorfer SV II (Wilken Langreder, Malik Nauenburg, Kai Maertins).



Holtorf Jungen



Holtorf Schüler

Landesmeisterschaften der Senioren**Lüneburger Damen dominieren**

Mit insgesamt sieben Titeln kehrten die Aktiven aus Lüneburg von den Landesmeisterschaften aus Dinklage zurück. Einige kurzfristige Absagen schmälerten die Bilanz, weil hier Favoriten zu erkennen waren!

Wie schon oft waren die Damen des Verbandes erfolgreich und teilten nur im Mixed die Ehre mit den Herren.

Martina Landmann war mit die größte Überraschung bei den S 40-Damen, denn der Einzeltitel war nicht unbedingt vorhersehbar. Sie besiegte Isabella Hornburg (BS) in vier Sätzen. Auch der zweite Rang im Doppel von Anja Meier und Andrea Wahlers war eine positive Überraschung.

Auch erst im Endspiel musste Thomas Krüger die Überlegenheit seines Gegenübers Christoph Schlemeier (HA) anerkennen, und Ralf Schwenecker komplettierte als Dritter die gute Einzelbilanz der Vierziger. Zu guter Letzt glänzten die Doppelpaarung Jens Müller-Lentvogt und Ralf Schwenecker mit einer Fünfsatzniederlage im Endspiel.

Auch bei den Fünfigern waren die Damen überlegen, denn die interne Begegnung von Freia Runge und Heike Wahlers endete erst im fünften Satz. Heike durfte noch einmal auf das oberste Treppchen, denn mit Angela Walter (BS) siegte sie und wurde noch eine Lüneburger Paarung mit Johanna Niepel/Heike Schulenburg auf den zweiten Rang verwiesen.

Die Hauptrunde im Einzel erreichten noch Johanna Niepel, Anke Suderburg und Anke Wunderlich. Wie schon oben genannt, rettete Rüdiger Runge die Ehre der Herren, denn mit der langjährigen Partnerin Anke Wunderlich konnte Rüdiger glänzen.

Aber einige Herren kamen auch in die Hauptrunde, denn Andreas Völker, Rüdiger Runge, Michael Marbach und Torsten Gerken gaben ihr Bestes in dem starken Jahrgang der Fünfiger.

Aber auch die Sechziger standen mit guten Platzierungen auf dem Podest. Dritte Plätze im Einzel belegten Elke Hirle und Gerlinde Runge, und auch im Doppel dritte Ränge Gerlinde mit Elke Jark und Elke mit Lee Soon-Lim.

Colin Haigh bei den Herren scheiterte wieder einmal an dem Gesamtsieger Rudi Poludniok, aber sein dritter Rang stellte ihn auch zufrieden. Auch im Endspiel der Doppelpaarung mit Vereinskollege Walter Struck (MTV Soltau) war es ihm nicht vergönnt den „alten

Rivalen“ zu besiegen. Volkmar Runge mit Partner Wolfgang Schmitt waren auch hier mit einem dritten Rang in der Siegerliste.

Leider nur insgesamt sieben Damen und „neue 65“ waren im Einzel angetreten, und die Asse Uschi Krüger und Doris Diekmann beherrschten natürlich die Szene. 1.

Uschi Krüger, 2. Doris Diekmann, 4. Ingrid Mühlenbeck, 5. Marianne Köver, alle aus Lüneburg. Auch im Doppel 1. Diekmann/Krüger, 2. Marianne Köver/Ingrid Mühlenbeck.

Walter Androssow glänzte noch in diesem starken Jahrgang mit einem dritten Rang im Einzel. Die beiden LG-Doppel Rusack/Ste-

phan und Safka/Wieczorek kamen nach den Platzierten ein.

Bei den Damen und Herren der Siebziger-Klasse hatten die Lüneburger nichts zu bestellen

Seriensieger Dieter Lippelt war wieder einmal nicht zu besiegen.

Vizemeister wurde Wilfried Schradick in der 75-Klasse, denn Kontrahent Hans Nolte hatte dieses Mal die „besseren Karten.“ Im Doppel stachen noch Karl-Heinz Meyer und Fritz Söhnholz mit Platz drei.



► Die Seniorinnen 40: 1. Martina Landmann, 2. Isabella Hornburg, 3. Silvia Nowak und Susanne Meyer.



► Die Senioren 65: 1. Friedrich Ossenkopf, 2. Rupert Lau, 3. Walter Androssow und Eckart Lau.



► **Die Seniorinnen 65: 1. Uschi Krüger, 2. Doris Diekmann, 3. Ingrid Mühlenbeck und Edda Wassermeyer-Delekat.** Fotos: Fred Diekmann

Übersehen habe ich Günter Steller, der mit Franz-H. Grötschel den ersten Rang bei den Achtzigern belegte. Auch im Einzel war Günter mit dem dritten Platz sehr zufrieden!

Zufrieden war man wieder mit der dritten Ausrichtung des TV Dinklage von 1904 e.V.

Im nächsten Jahr hat sich der Kreis Rotenburg für die Ausrichtung gemeldet. **Jörg Berge**

Kreisverband Celle

Seniorenturnier

Karl-Heinz Förster und Fred Haberney siegen

Traditionell fand im Januar das Seniorenturnier des Tischtennis-Kreisverbandes Celle statt, wozu sich diesmal 20 Vereinsvertreter, die, um teilnehmen zu können, das 45. Lebensjahr vollendet haben mussten, in der Sporthalle Garßen

einfanden. Gespielt wurde im Rahmen eines 2er-Mannschaftsturniers, wobei die höher spielenden Aktiven gesetzt wurden und ihnen je ein Partner aus den unteren Spielklassen zugelost wurde.

Aus zwei Fünfergruppen, in de-



► **Von links: Klaus-Dieter Förster, Fred Haberney, Turnierleiter Helmut Kaufmann.**

nen die jeweiligen Begegnungen nach dem zweiten Gewinnpunkt beendet waren, qualifizierten sich die zwei Erstplatzierten für die Vorrundrunde. Im ersten Halbfinale hielt sich die bis dahin ungeschlagene Paarung Armin Meyer/Heinz Suhr (SV Walle/TTC Fanfarenzug Garßen) auch gegen Uwe Dexheimer/Dieter Schönemann (SSV Scheuen/TTC Fanfarenzug Garßen) schadlos und zog mit einem 2:0-Erfolg in das Finale ein. Dieses erreichten anschließend ebenfalls Klaus-Dieter Förster/Fred Haberney (SV Altencelle/MTV Fichte Winsen), die sich gegen Dietmar Kraft/Hans-Jürgen Rathke (SV Altencelle/SSV Scheuen) behaupten konnten.

In einem umkämpften Endspiel hielten Förster/Haberney ihre

Kontrahenten Meyer/Suhr knapp auf Distanz und durften den Siegerpokal in Empfang nehmen. Fred Haberney konnte sich damit nach 2009 bereits zum zweiten Mal in Folge in die Siegerliste eintragen. Nach knapp fünf Stunden Turnierdauer ließen die Aktiven und Organisatoren die Veranstaltung bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.

1. Klaus-Dieter Förster/Fred Haberney (SV Altencelle/MTV Fichte Winsen), 2. Armin Meyer/Heinz Suhr (SV Walle/TTC Fanfarenzug Garßen), 3. Dietmar Kraft/Hans-Jürgen Rathke (SV Altencelle/SSV Scheuen), 4. Uwe Dexheimer/Dieter Schönemann (SSV Scheuen/TTC Fanfarenzug Garßen), 5. Georg-Wilhelm Ebeling/Hans-Walter Glomm (MTV Oldendorf/SSV Scheuen).

Nachruf

Jürgen Molter †

Mit großer Betroffenheit müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass Jürgen Molter nach schwerer Krankheit im 72. Lebensjahr von uns gegangen ist. Bis zum Ende erfüllte er noch seine Aufgaben als Staffelleiter, welche er insgesamt 35 Jahre mit ganzem Herzen übernommen hatte. Als Angestellter der Standortverwaltung Munster wurde er 1998 aus dem Dienst entlassen und hatte somit noch mehr Zeit für seinen geliebten Tischtennisport. Er spielte seit 1971 beim SV Munster in den verschiedenen Klassen und seine Funktionärstätigkeiten begann er im Verein und Kreisfachverband als Schriftführer, Staffelleiter und Schiedsrichter. Seine Große Liebe war aber die Schiedsrichterei, die er 1984 begann, und es bis zum Oberschiedsrichter der ersten und zweiten Damen-Bundesliga brachte. Noch im vergangenen Jahr wurde er vom Bezirksvorsitzenden für seine 35-jährige Tätigkeit als Staffelleiter mit einem Ehrenteller geehrt. Seine 14-jährige Pokalleitertätigkeit im Kreisverband Soltau-Fallingbostal sollte nicht unerwähnt bleiben und die kurze Pause, die er aufgrund seiner Krankheit einlegte,



in dem er noch einmal die Damen der Bezirksoberliga Süd übernahm, ist bemerkenswert.

Natürlich blieben die goldenen Ehrennadeln des Vereins, des Verbandes und des Landessportbund nicht aus, die er sich als Ehrenamtlicher auch verdient hatte.

Der Verein und der Kreisfachverband mit seiner Vorsitzenden Sigrun Klimach trauern um Jürgen Molter, der sich selbstlos und unermüdlich für unseren Sport eingesetzt hat. **Jörg Berge**

Amtliches

Der **ordentliche Verbandstag** des TT-Bezirksverbands Lüneburg e.V. findet am **Samstag, den 12. Juni 2010**, statt. Ort, Zeitpunkt und Einladung werden im nächsten ttm veröffentlicht.

Heinz-Dieter Müller, 1. Vorsitzender

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL

MÄRZ

- 02.03.2010:** ETTU JOOLA European Nations League Herren: Deutschland - Russland in Aalen
05.-07.03.2010: DTTB Meisterschaften Damen/ Herren in Trier
05.-07.03.2010: TTVN C-Trainer Fortbildung (Technik/ Bewegungskorrektur) in Clausthal-Zellerfeld
06.03.2010: Kreis KSR-Ausbildung im KV Emsland
07.03.2010: TTVN Mannschaftsmeisterschaften Senioren 40, 50, 60 in Beverstedt
07.03.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
10.03.2010: TTVN Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia in Rastede
13.-14.03.2010: DTTB Individualmeisterschaften Schüler in Westercelle
13.-14.03.2010: NTTV Individualmeisterschaften Senioren in Bremen
13.-14.03.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
13.-14.03.2010: TTVN Basis/Co-Trainer in Barendorf
18.-21.03.2010: DTTB German Open in Berlin
19.-21.03.2010: TTVN C-Trainer Fortbildung (Kondition/ Koordination) in Sögel
21.03.2010: Kreis mini-Meisterschaften: Schlusstermin für Kreisentscheide
22.-26.03.2010: TTVN D-Kader Lehrgang in Hannover
26.-27.03.2010: DTTB Seniorenwarte-Tagung in Frankfurt
27.-31.03.2010: TTVN C-Trainer Aufbaulehrgang in Sögel
28.03.-01.04.2010: TTVN C-Trainer Vertiefungslehrgang in Hannover
29.03.-01.04.2010: TTVN D-Kader Lehrgang in Hesel
31.03.-30.04.2010: TTVN mini-Meisterschaften: Bezirksentscheide

APRIL

- 08.04.-11.04.2010:** DTTB German Youth Open in Seligenstadt
09.04.-11.04.2010: TTVN D-Mini-Kader Lehrgang in Osnabrück
10.04.-11.04.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
10.04.-11.04.2010: Bezirk Pokalfinale Damen/Herrn A/B/C/D/E
10.04.-11.04.2010: TVN Basic/Co-Trainer in Gleichen
10.04.2010: TTVN: VSR-Fortbildung in Lastrup
11.04.2010: TTVN: VSR-Fortbildung in Hannover
16.04.-17.04.2010: LSB Arbeitstagung mit Vorsitzenden der Landesfachverbände und Sportbünde in Hannover
16.04.-18.04.2010: ETTU Europa Qualifikation Olympic Youth Games
17.04.-18.04.2010: DTTB Pokalfinale Jugend in Bad Marienberg (TTVR)
17.04.-18.04.2010: DTTB Pokalfinale Schüler in Neustadt/Aisch (ByTTV)
17.04.-18.04.2010: TTVN Punktspiel-Wochenende
17.04.-18.04.2010: NTTV Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften Senioren in Mölln
23.04.-25.04.2010: TTVN Basis/Co-Trainer in Clausthal-Cellerfeld
24.04.-25.04.2010: TTVN Pokalfinale Damen/Herren A/B/C/D/E in Osnabrück (VfR Voxtrup)
24.04.-25.04.2010: Bezirk mini: Schlusstermin für Bezirksentscheide
24.04.2010: TTVN Beiratstagung in Hannover
26.04.-29.04.2010: TTVN Schulsportassistenten Ausbildung in Hannover
30.04.-01.05.2010: DTTB Seniorenwartetagung in Frankfurt

Turnierspiegel für Niedersachsen

26. - 28. März 2010

16. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 03-2)
 Meldungen an Reinhard Otto, Amselgasse 7 in 30455 Hannover (Tel. 0511/496756 - Mail: hansgeorgmay@arcor.de - www.bsc-tischtennis.de)

16. - 18. April 2010

24. Frühjahrs-TT-Turnier des TTC Viktoria Thönse

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 10 / 04-2)
 Meldungen an Lothar Heinrich, Entenfang 3 in 30938 Burgwedel (Tel. 05139/5221 - Fax 05139/697107 - Mail: lothar-heinrich@freenet.de)

17. / 18. April 2010

53. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 04-1)
 Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen (Tel. und Fax 0551/792634 -

Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

24. / 25. April 2010

53. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 04-1)
 Meldungen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen (Tel. und Fax 0551/792634 - Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

24. / 25. April 2010

41. TT-Turnier des SV Blau-Gelb Cuxhaven

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 10 / 04-4)
 Meldungen an Kai Hübner, Wagnerstr. 51 in 27474 Cuxhaven (Tel. 04721/32837 - Fax 04721/721233 - Mail: abteilungsleiter@bgcuxhaven.de)

24. / 25. April 2010

Emsland Tischtennis Open 2010 des SV Union Meppen

für Herren, Damen, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene internationale Gäste (Gen.-Nr. 10 / 04-5)

Meldungen an Marco und Anja Brand, An der Torfbahn 18 in 49716 Meppen (E-Mail: marco_brand@gmx.de)

1. / 2. Mai 2010

Dahlenburg - Cup 2010

des Dahlenburger SK
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 10 / 05-1)
 Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg (Tel. 04131/860350 - Fax 04131/84316 - Mail: Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

13. - 16. Mai 2010

46. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil 1)

für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 10 / 05-3)
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18 in 26524 Hage (Fax 04131/932710 - Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

13. - 16. Mai 2010

15. Corbillion - Cup um den Bürgermeister-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)

offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 05-2)
 Meldungen an Oliver Bischoff, Liebermannweg 14 in 38642 Goslar (Tel.: 05321/382027 - 0175/4052254 - Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

13. - 16. Mai 2010

39. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für TTVN, HaTTV, HTTV, FTTB (Gen.-Nr. 10 / 05-6)
 Meldungen an Henning Bruns, Im Lindenhof 7 in 31303 Burgdorf (Tel. 0178/1424727 - Mail: wedeltturnier@ttkg.de)

21. - 23. Mai 2010

60. Pfingstpokalturnier der TSG Dissen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften (auch 2-er-Mix)
 offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 10 / 05 - 5)
 Meldungen an Doris Diekmann, Alte Teichstr. 42 in 49214 Bad Rothenfelde (Tel. 05424/69144 - Fax 05424/69144 - Mail: mail@tischtennis-tsg-dissen.de und audioatti@t-online.de)

JOOLA®

www.joola.de

for the **Champion** in you!



Prepare to win

NEU

express X-plode

eingebauter Frischklebe-Effekt
auf Spin getrimmte Spezialversion
Tempowerte express

Noppen innen. 1.8, 2.0, max. mm.

Strategie	ALL/OFF extreme	
Tempo	extreme	
Effet	extra high	
Kontrolle	high	
Härte	45-50°	41,90 €

41,90 €



EXPRESS